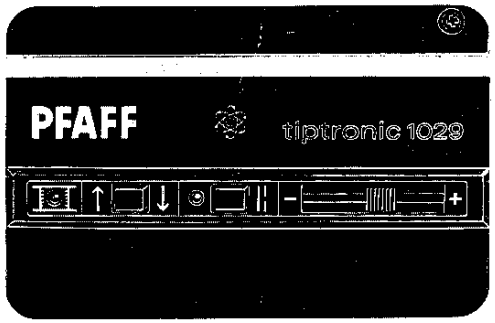
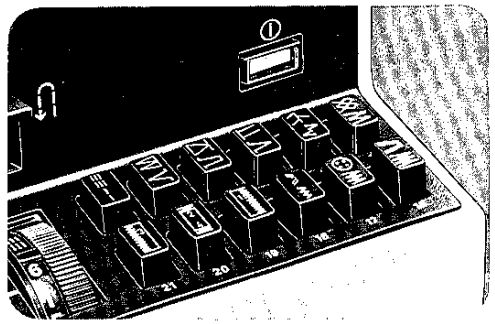
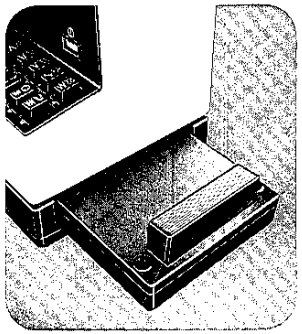
PFAFF®

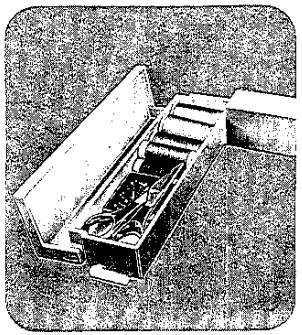
tiptronic 1029

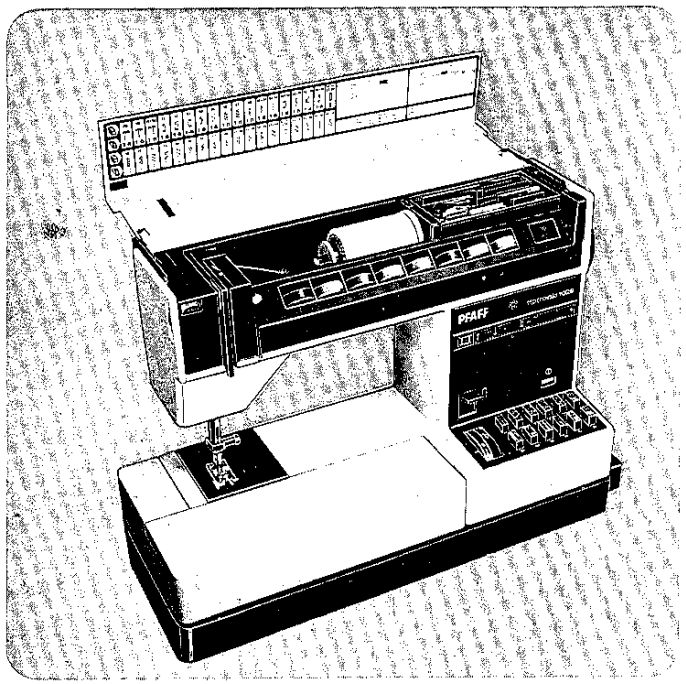
Bedienungs-anleitung











PFAFF-HANDELSGESELLSCHAFT
für Haushaltnähmaschinen m.b.H.
7500 Karlsruhe 41 · West-Germany

Technische Änderungen
vorbehalten.
Nr. 22157 R 1181

Diese Seite nach außen klappen

Inhaltsverzeichnis **Seite**

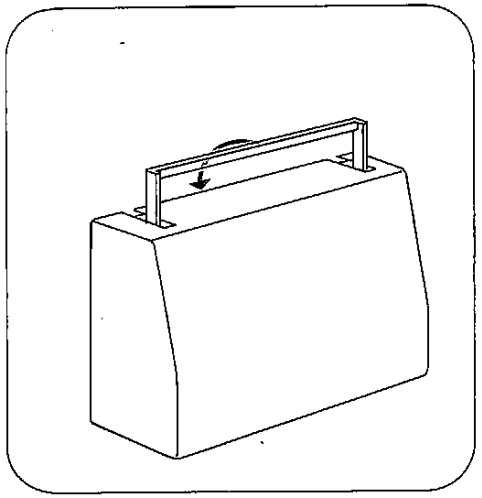
Elektrischer Anschluß und Anlasser 3
Elektronische Endgeschwindigkeitsvorwahl 16, 17
Elektronische Unterfadenüberwachung 16, 17
Fadenabschneider 9
Fadenspannungen 10
Garnrollen aufstecken 4
Glühlampe auswechseln 22
Heften 16, 17
Klappdeckel öffnen 1
Knopfloch nähen 20, 21
Koffer abheben 1
Nadel auswechseln 15
Nadel einfädeln 5
Nadel Tief- und Hochstellung 16, 17
Nähfüße auswechseln 18
Nähfüße 19
Nähstörungen und ihre Beseitigung 24, 25
Nähwerk ausschalten 5
Nutzstiche einstellen 13
Nutz- und Stretchstich-Kombinationen 14
Oberfaden einlegen 4
Reinigen und Ölen 22
Rückwärtsnähen 11
Sicherung auswechseln 23
Sonderzubehör 26
Spezial-Nähfüße 20
Spulenkapsel und Spule herausnehmen 7
Spulen 6
Spule einlegen 7
Spulenkapsel einsetzen 8
Stichlage einstellen bei Geradstich 14
Stichlänge einstellen 11
Stoffdrückerhebel 9
Stretchstiche einstellen 13
Tipptasten 12
Tragegriff 1
Transporteur versenken 15
Unterfaden heraufholen 8
Verwandlungsnähfläche abnehmen und öffnen 1
Zubehörkästchen und Zubehörfach 2

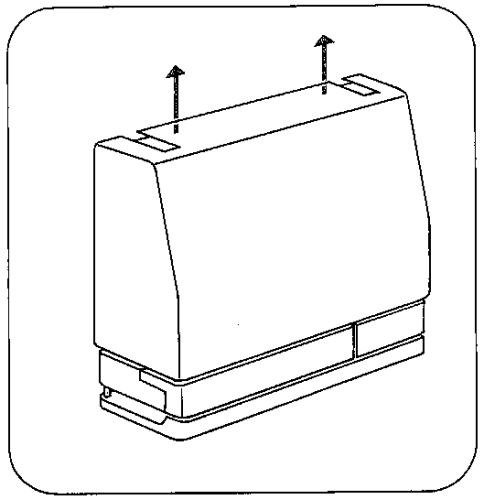
Tragegriff
Der Tragegriff wird zum Abnehmen der Kofferhaube und zum Öffnen des Klappdeckels nach hinten in Pfeilrichtung umgeklappt.

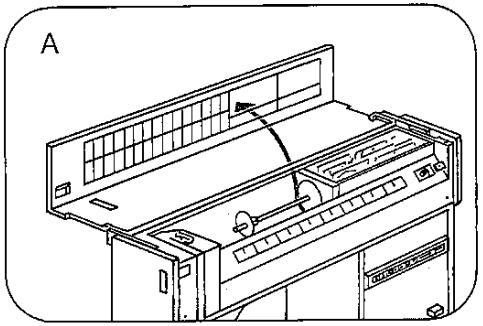
Koffer abheben
Die Kofferhaube abheben.

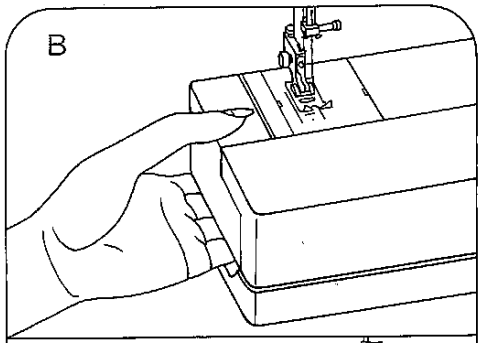
Klappdeckel öffnen
Den Deckel 31 nach hinten aufklappen. Im Klappdeckel befindet sich eine Stichtabelle (A).

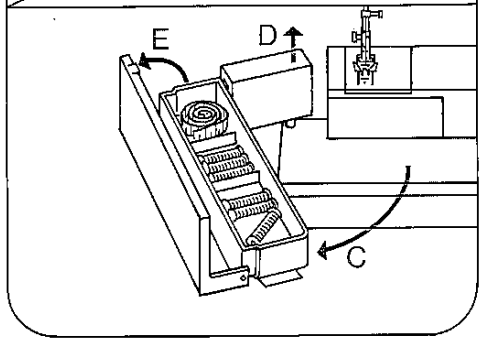
Verwandlungs-Nähfläche abnehmen und öffnen
Mit der linken Hand unter die Nähfläche greifen (B), nach links schwenken (C) und nach oben herausnehmen (D).
Sie läßt sich öffnen (E), zum Unterbringen von Garn und Zubehör.

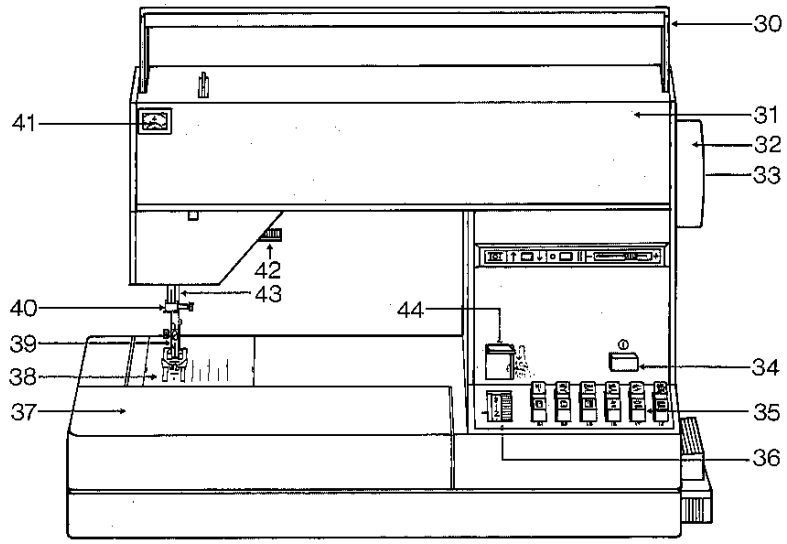


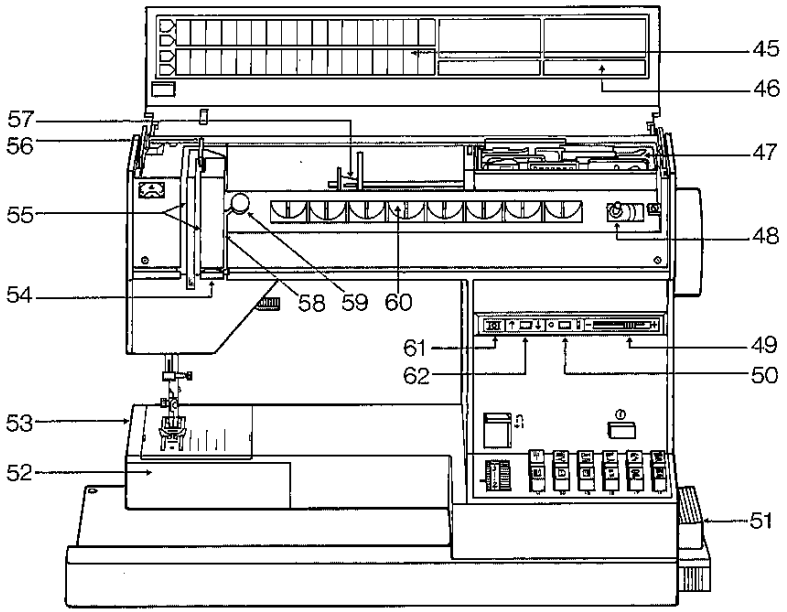












Bedienungsteile der Nähmaschine

30 Tragegriff
31 Klappdeckel
32 Handrad
33 Auslösescheibe
34 Hauptschalter
35 Tipptasten
36 Stichlängen-Einsteller
37 Verwandlungs-Nähfläche mit Zubehörfach
38 Stichplatte
39 Nähfußhalter mit Nähfuß
40 Nadelhalter mit Halteschraube
41 Oberfadenspannung
42 Stoffdrückerhebel
43 Stoffdrückerstange mit Fadenabschneider
44 Rückwärtstaste
45 Stichtabelle
46 Raum zum Eintragen der Kundendienst-Telefon-Nummer
47 Zubehörkästchen, darunter Zubehörfach
48 Spuler
49 Schieberegler für die Endgeschwindigkeit
50 Heftstichtaste
51 Anlasser
52 Verschlußklappe, dahinter Greifer
53 Freiarm
54 Fadenführung
55 Einfädelschlitze
56 Fadenhebel
57 Garnrollenhalter mit Ablaufscheiben
58 Einfädelschlitz zum Spulen
59 Spuler-Vorspannung
60 Spulenfächer
61 Unterfaden-Kontrollanzeige
62 Nadel-Tief- und Hochstellung

Sicherheitshinweise für Haushaltnähmaschinen nach DIN 57730 Teil 2 C

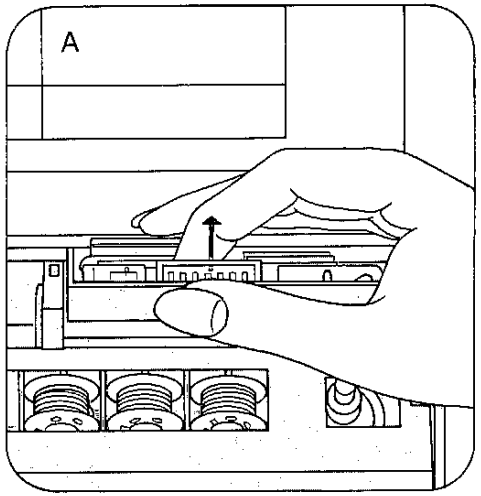
a) Der Benutzer hat wegen der auf- und abgehenden Nadel genügend Vorsicht walten zu lassen und die Nähstelle bei der Arbeit ständig zu beobachten.

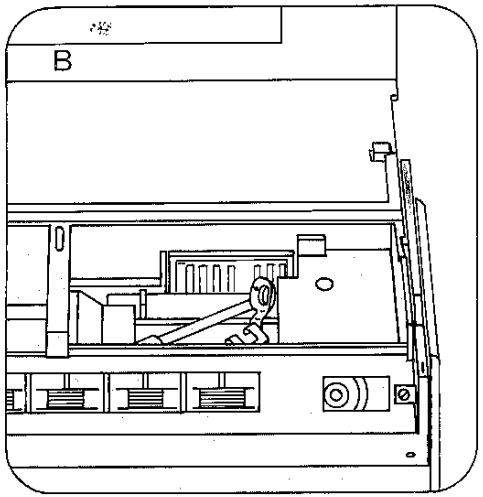
b) Beim Wechsel von Nadel, Nähfuß, Spule und Stichplatte, bei Arbeitsunterbrechungen ohne Aufsicht und bei Wartungsarbeiten ist die Maschine elektrisch abzuschalten, d. h. durch Herausziehen des Netzsteckers aus der Steckdose vom Netz zu trennen.

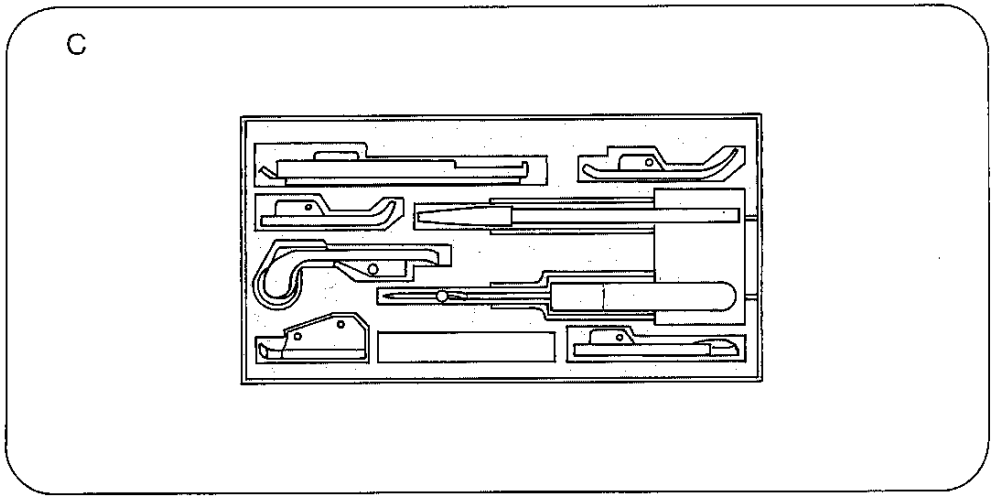
c) Die maximal zulässige Leistung der Lampe beträgt 15 Watt.

Zubehörkästchen und Zubehörfach
Das Zubehörkästchen 47 vorne anheben und nach oben abheben (A).
Unter dem Kästchen ist ein zusätzliches Zubehörfach (B).

Die Abbildung C zeigt, wie die Einrast-Nähfüße für den Nähfußhalter, der zweite Garnrollenhalter und das Trennmesser in das Kästchen eingeordnet werden müssen.







Elektrischer Anschluß und Anlasser
Den Anlasser nach rechts aus der Maschine nehmen C und das Kabel aus dem Anlasser ziehen.

Zum Nähen den Anlasser umdrehen und unter den Tisch stellen.
Der Anlasser kann zum Nähen auch in der Maschine bleiben und von Hand bedient werden.

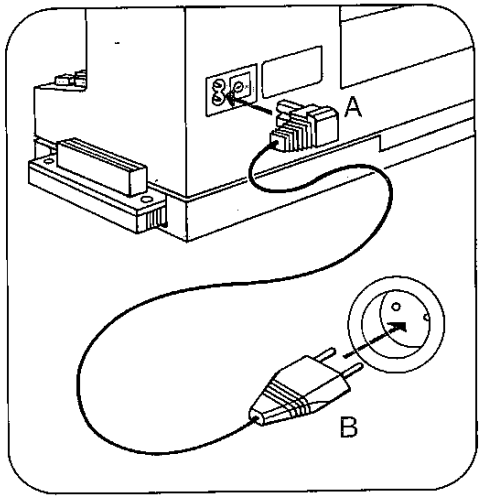
Den Stecker A in die Maschine und den Stecker B in die Wandsteckdose stecken. Den Hauptschalter 34 drücken. Dabei wird eine rote Kontroll-Anzeige sichtbar.

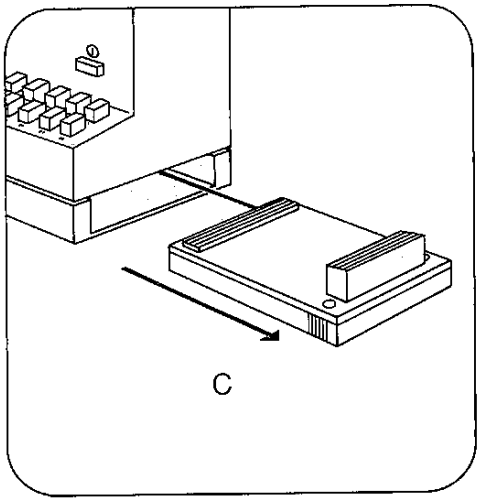
Die Maschine ist nun nähbereit.

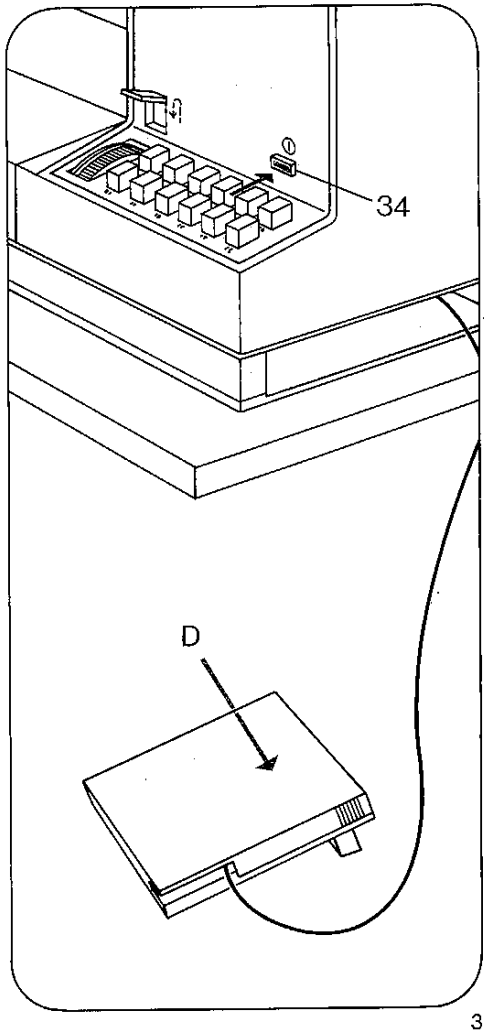
Den Anlasser D niedertreten. Die Maschine beginnt zu nähen. Je tiefer der Anlasser gedrückt wird, um so schneller näht sie.

Sobald die Maschine zum Stillstand kommt, geht die Nadel automatisch nach oben.

Zum Einordnen das Kabel leicht am Anlasser anziehen und loslassen. Es rollt sich automatisch im Anlasser auf. Das Kabel darf nicht verdreht in den Anlasser einlaufen. Den Anlasser dabei in die Maschine schieben.





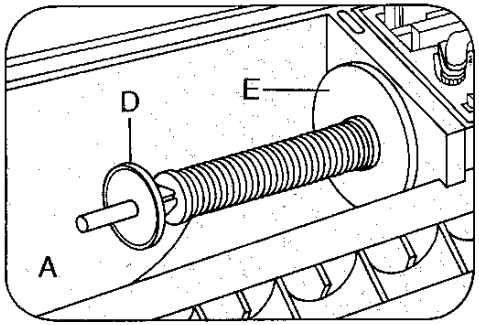


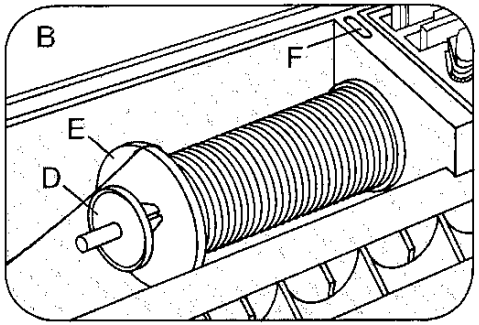
Garnrollen aufstecken

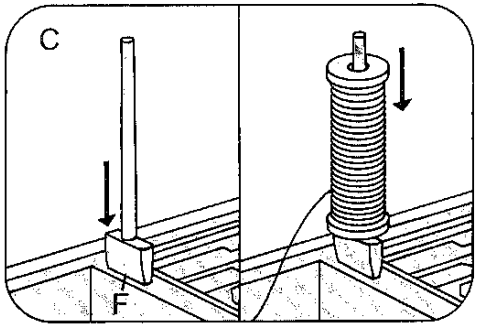
A Kleine Garnrollen:
Die Ablaufscheibe D vor die auf den Garnrollenhalter aufgesteckte Garnrolle schieben.

B Große Garnrollen:
Die Ablaufscheiben D und E, wie die Zeichnung zeigt, vor die Garnrolle schieben.

C Zweiter Garnrollenhalter:
Er liegt im Zubehörkästchen und ist zum Spulen oder für Zweinadel-Arbeiten. Den Garnrollenhalter in die Öffnung F und die Garnrolle auf den Halter stecken.

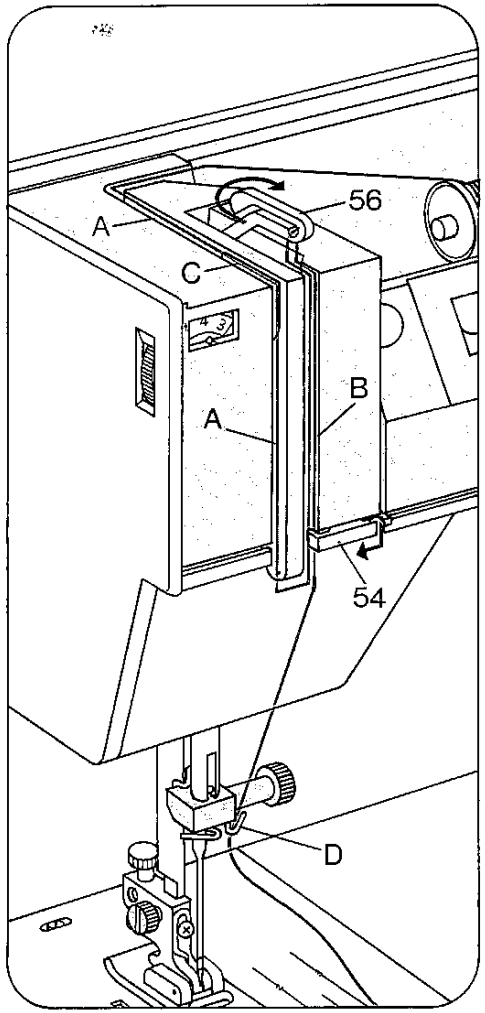






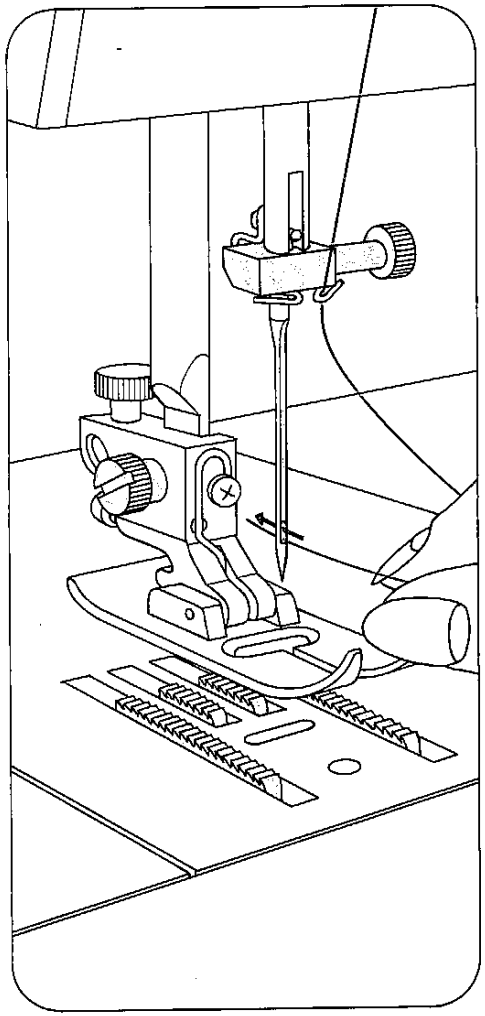
Oberfaden einlegen

Zum Einfädeln müssen Nadel und Fadenhebel oben stehen.
Nähfuß anheben. Den Faden von der Garnrolle in den Schlitz A, links an der Führung C vorbei, von unten in den Schlitz B und den Fadenhebel 56 ziehen.
Dann zurück durch den Schlitz B, von rechts in die Fadenführung 54 und in die rechte Fadenführung D am Nadelhalter ziehen.
Beim Einfädeln von 2 Fäden wird ein Faden links und einer rechts an der Führung C vorbeigeführt. Ebenso ist am Nadelhalter ein Faden in den linken und einer in den rechten Führungshaken einzulegen.



Nadel einfädeln

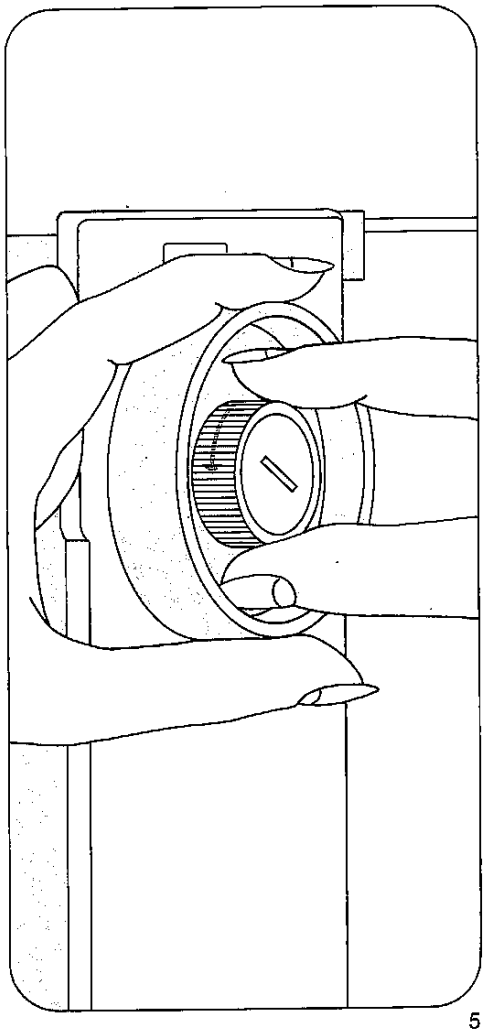
Den Oberfaden von vorn nach hinten durch das Nadelöhr fädeln.



Nähwerk ausschalten

Das Handrad festhalten und die Auslösescheibe nach vorn drehen. Das Nähwerk ist nun ausgeschaltet.

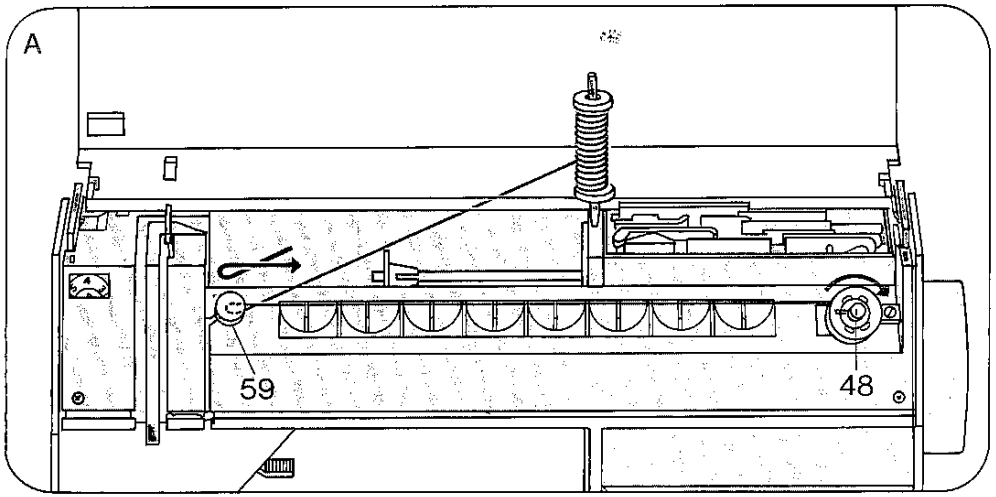
Zum Einschalten die Auslösescheibe nach hinten drehen.

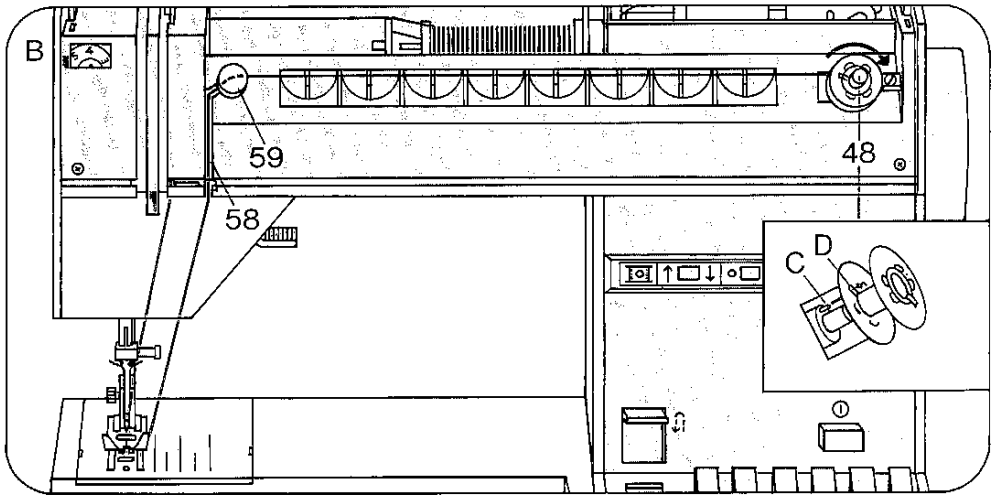


Spulen von einer zweiten Garnrolle (A)
Nähwerk ausschalten (Seite 5). Garnrollenhalter einsetzen. Garnrolle aufstecken.
Die Spule so auf den Spuler 48 stecken und drehen, bis der Stift C in die Aussparung D einrastet. Den Faden von der Garnrolle in die Vorspannung 59 ziehen, zum Spuler führen und einige Male um die Spule wickeln. Die Spule nach rechts drücken und aufspulen. Die volle Spule nach links drücken und abnehmen. Das Nähwerk wieder einschalten.

Wichtig:
Den Klappdeckel beim Spulen aufgeklappt lassen.
Zum Nähen muß der Spuler abgeschaltet sein.

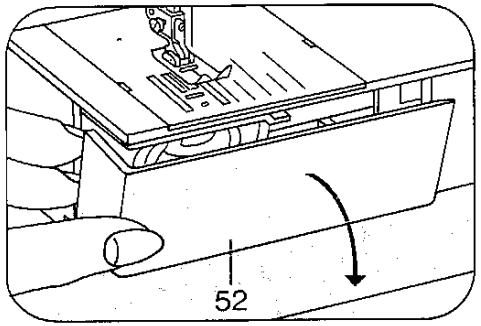
Spulen durch die Nadel (B)
Den Nähfuß anheben. Die Nadel muß oben stehen. Nähwerk ausschalten. Die Spule so auf den Spuler 48 stecken und drehen, bis der Stift C in die Aussparung D einrastet. Den Oberfaden unter dem Nähfuß nach rechts durch den Schlitz 58 und von oben in die Vorspannung 59 ziehen. Den Faden zum Spuler führen und einige Male um die Spule wickeln. Die Spule nach rechts drücken und aufspulen. Die volle Spule nach links drücken und abnehmen. Nähwerk wieder einschalten.

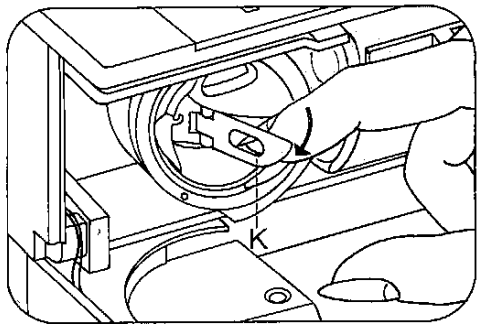


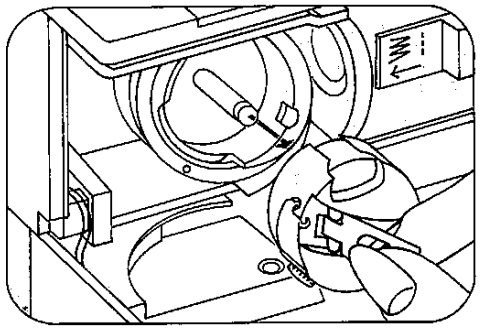


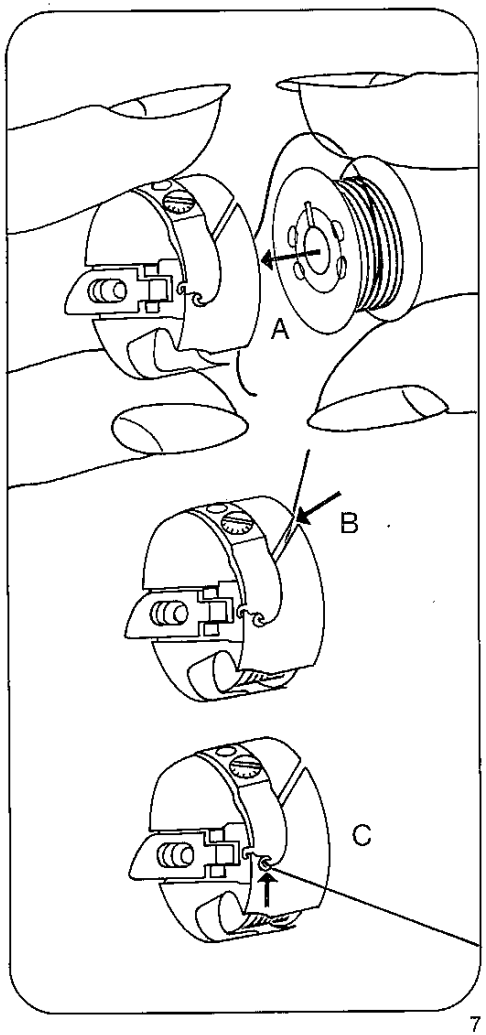
Spulenkapsel und Spule herausnehmen
Verschlußklappe 52 öffnen. Klappe K. anheben, Kapsel herausziehen, Klappe K loslassen und die Spule herausnehmen. Solange die Klappe K angehoben ist, kann die Spule nicht herausfallen.

Spule einlegen
Die gefüllte Spule so einlegen, daß der Faden nach hinten abläuft (A).
Dann den Faden in den Schlitz B und unter der Feder hindurch in die Öffnung C ziehen.







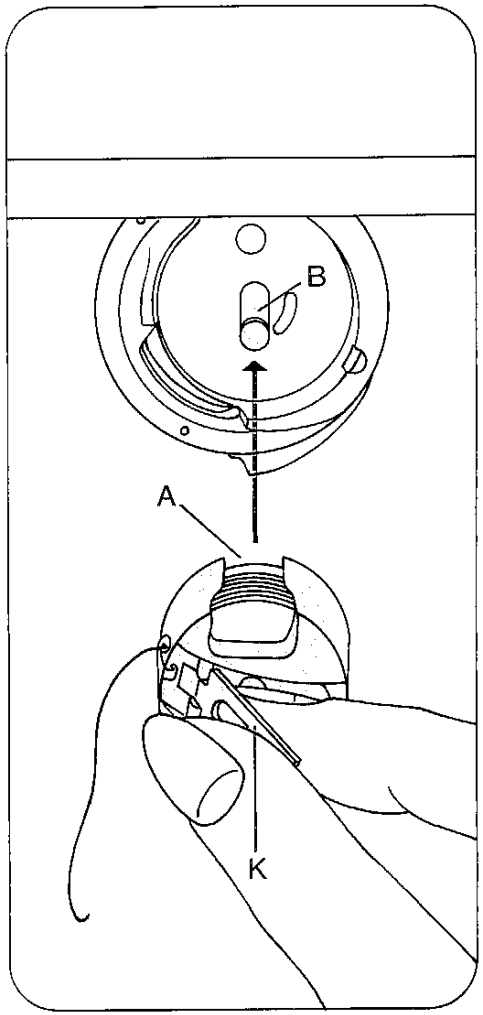


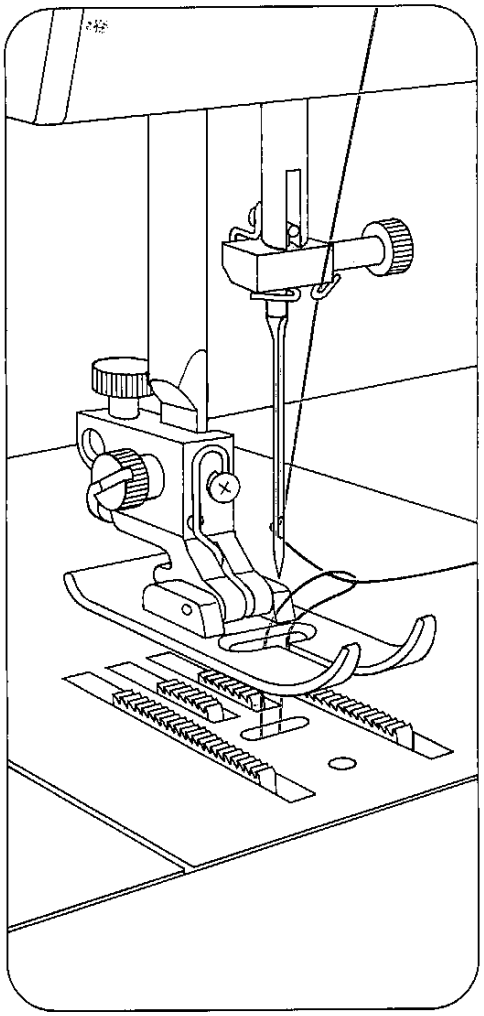
Spulenkapsel einsetzen
Kapselklappe K anheben und die Kapsel bis zum Anschlag auf den Stift B schieben. Der Ausschnitt A muß dabei nach oben zeigen. Klappe loslassen. Der Stift B und die Klappe K müssen in gleicher Höhe abschließen.

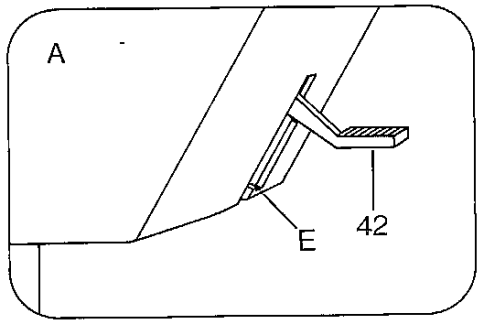
Unterfaden heraufholen
Den Oberfaden leicht gestrafft halten. Die Taste 62 tippen. Die Nadel geht nach unten. Taste 62 wieder tippen. Die Nadel geht nach oben.
Den Unterfaden aus dem Stichloch ziehen. Beide Fäden nach links unter den Nähfuß legen.
Der Unterfaden kann auch durch Drehen des Handrades nach oben geholt werden.

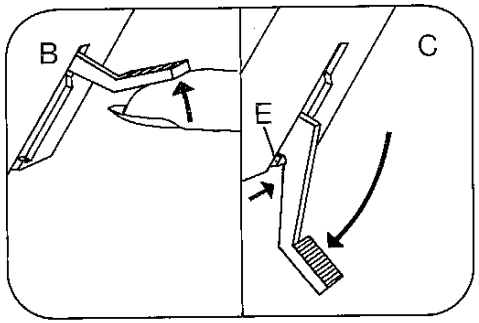
Stoffdrückerhebel
Der Hebel 42 hat 4 Stellungen:
A = Nähfuß ist angehoben.
B = Nähfuß wird höher angehoben; zum Einlegen extrem dicker Stofflagen.
C = Stopfstellung nur für den Stopffuß. Den Stoffdrückerhebel herunterlassen und dabei leicht nach hinten drücken, bis er am Ende des Einschnittes in der Kerbe E liegt.
D = Nähfuß ist zum Nähen gesenkt.

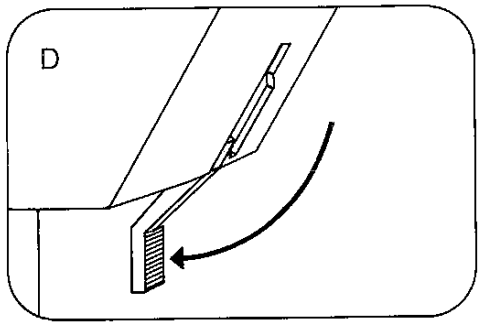
Fadenabschneider
Er befindet sich als Schrägeinschnitt an der Rückseite der Stoffdrückerstange. Den Nähfuß anheben. Das Nähgut nach hinten wegnehmen. Die Fäden in den Fadenabschneider legen und nach unten ziehend abschneiden.

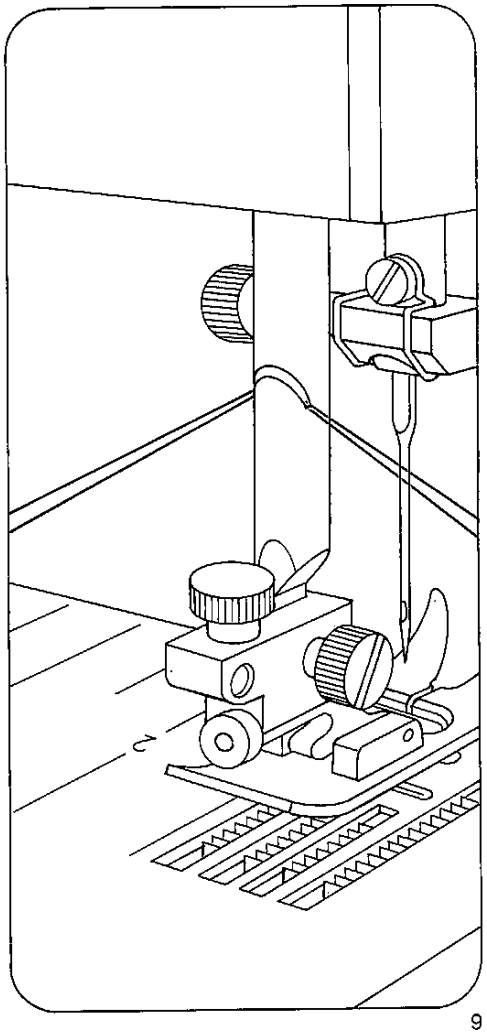












Oberfadenspannung (41)
A = Einstellmarkierung. Die normale Einstellung liegt im weißen Bereich von 3 bis 5. Je höher die Zahl, je fester die Spannung.

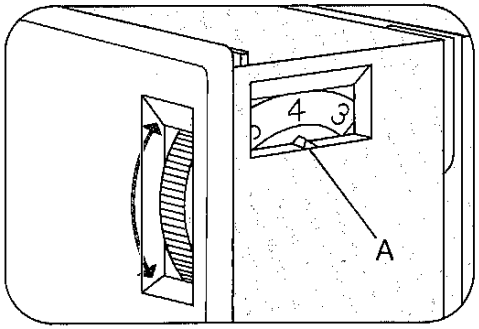
Unterfadenspannung
B = Einstellschraube.
Linksdrehung = loser;
Rechtsdrehung = fester
C = richtige Fadenspannung
D = oben zu lose oder unten zu fest
E = unten zu lose oder oben zu fest

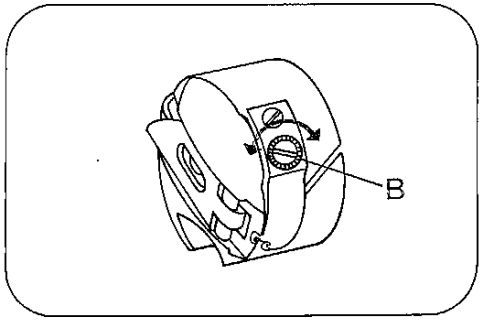
Die richtige Unterfadenspannung
Die Spulenkapsel mit gefüllter Spule frei am Faden aufhängen. Sie darf nicht aus eigener Schwere herabgleiten, muß aber bei leichten, ruckartigen Aufwärtsbewegungen der Hand stufenweise niedersinken.

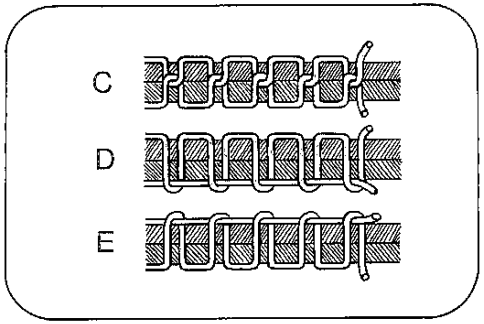
Stichlänge einstellen
Die gewünschte Stichlänge wird an die Einstellmarkierung A gedreht.
Der Einstellbereich ist 0 bis 6 mm.

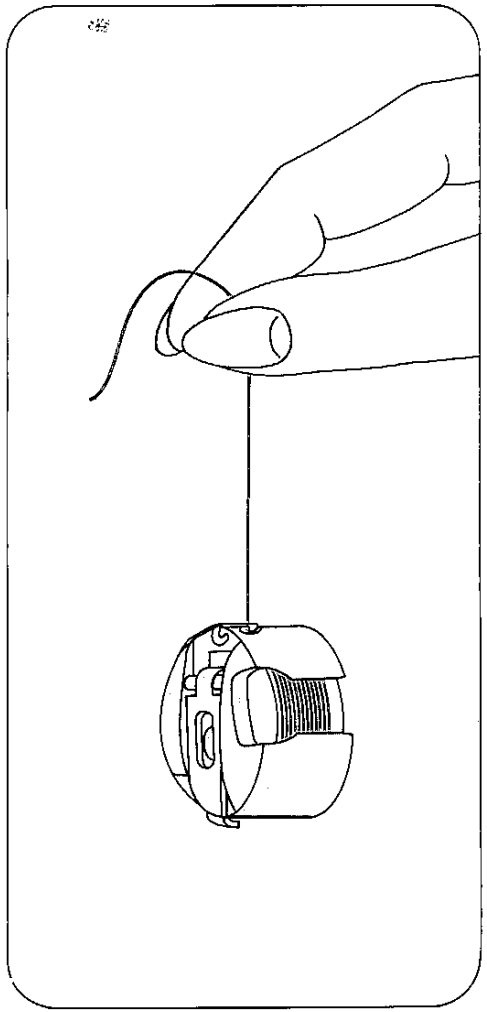
Die Abbildung B zeigt die Einstellung des Stichlängen-Einstellers zum Nähen der rot abgebildeten Stretchstiche auf den Tasten.

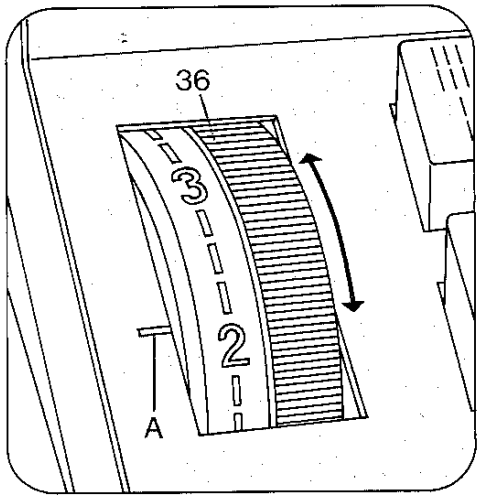
Rückwärtsnähen
Die Taste 44 niederdrücken. Solange die Taste gedrückt wird, näht die Maschine rückwärts.

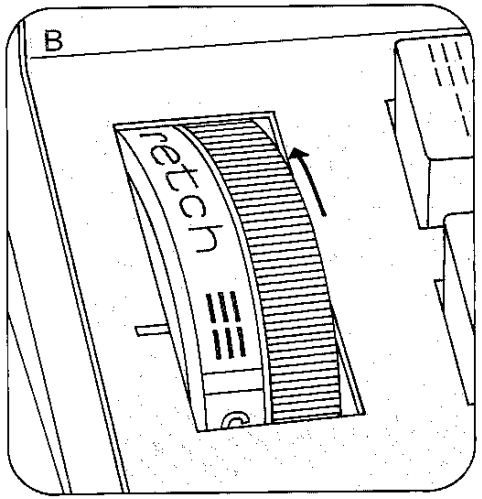


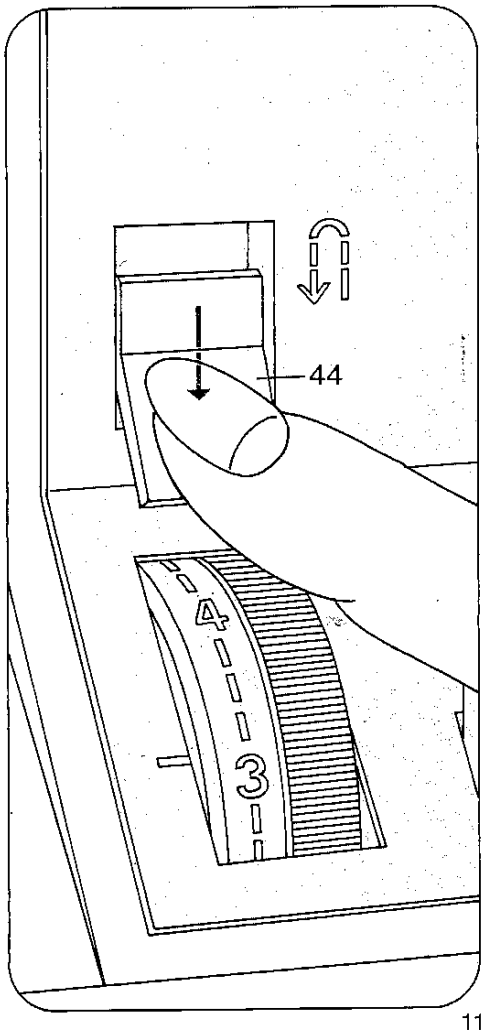












Tipptasten

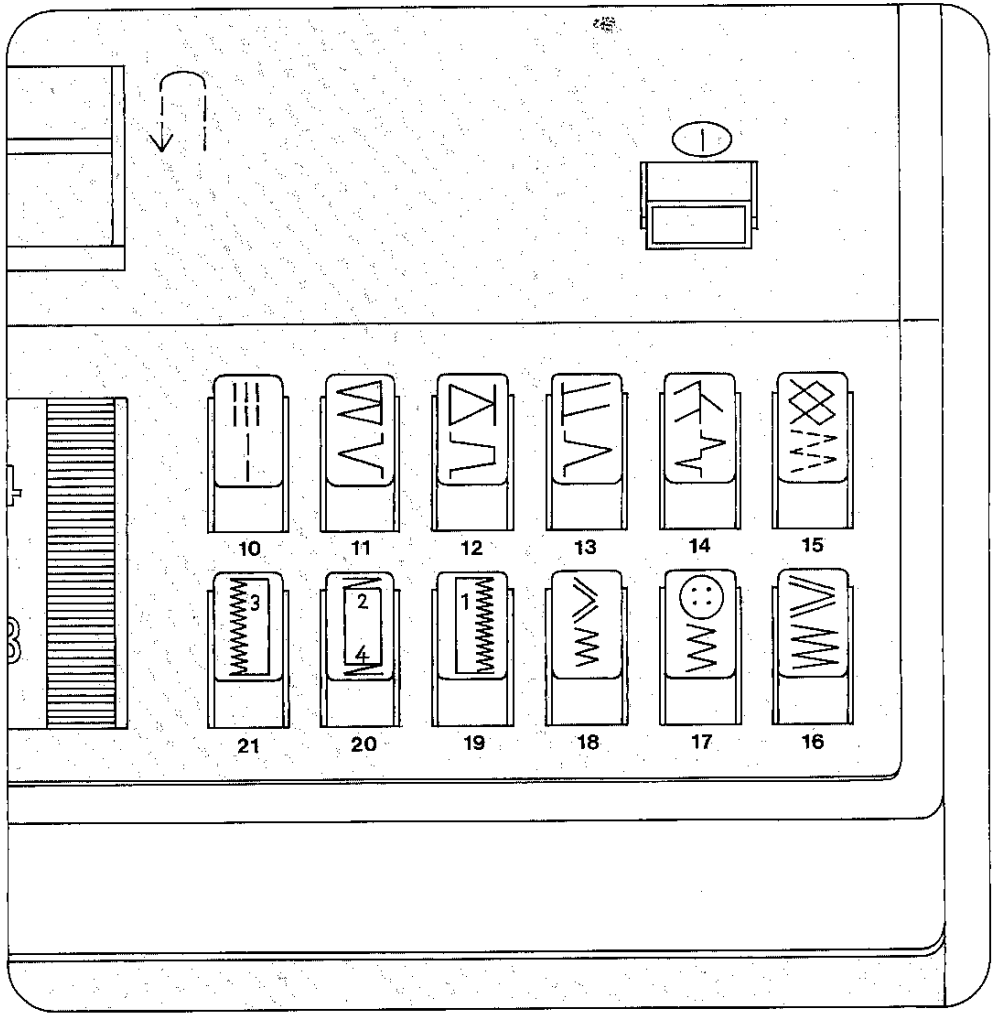
10 Stretch-3fach-Geradstich
Geradstich
11 Pulloverstich
Blindstich
12 Geschlossener Overlockstich
Verbindungsstich
13 Overlockstich
Muschelkantenstich
14 Federstich
Zierelasticstich
15 Wabenstich
Elasticstich
16 Stretch-3fach-Zickzackstich 5 mm
Zickzackstich 5 mm
17 Stretch-3fach-Zickzackstich 3,5 mm
Zickzackstich 3,5 mm
18 Stretch-3fach-Zickzackstich 2 mm
Zickzackstich 2 mm
19, 20, 21: Knopflochtasten
Die Taste 20 ist gleichzeitig die Ausschalttaste zum Lösen der getippten Tasten und linke Stichlage (siehe Seite 14).

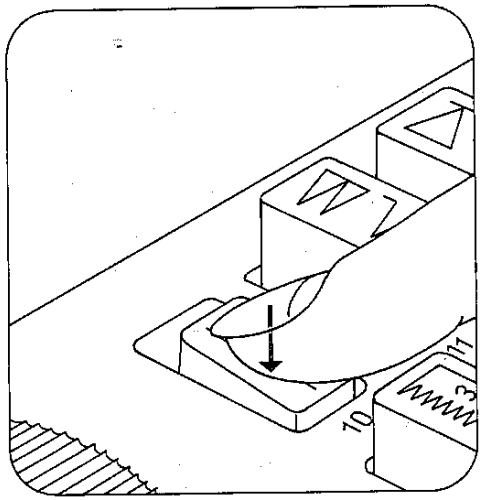
Blindstich: breit — Taste 11 tippen
schmal — Taste 10+11 tippen
elastisch — Taste 15+16 tippen

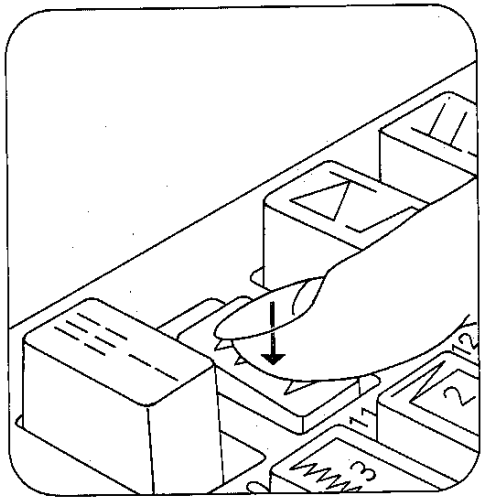
Nutzstiche einstellen
(weiße Symbole)
Taste tippen und die gewünschte Stichlänge zwischen 1 bis 6 einstellen.

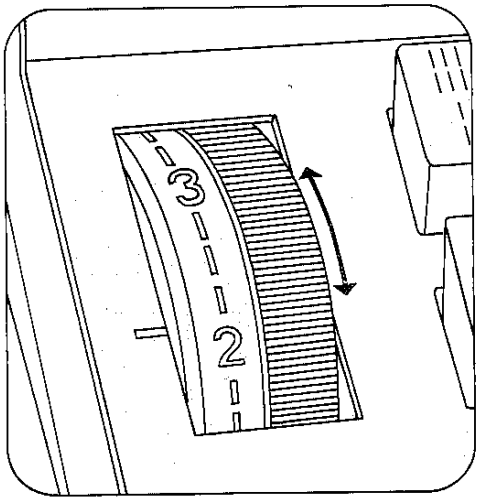
Alle Zickzack-, Nutz- und Stretchstiche werden durch hinzutippen der Taste 10 in der Breite halbiert.

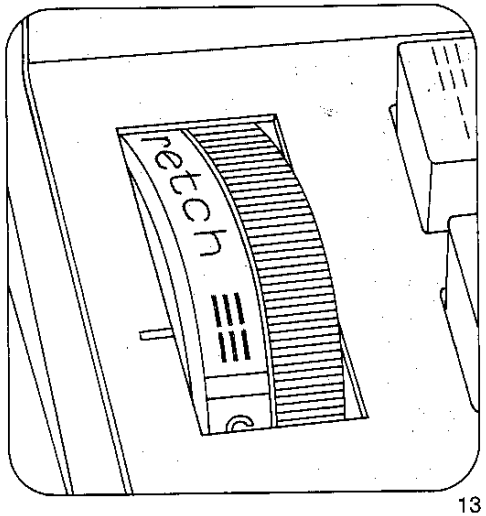
Stretchstiche einstellen
(rote Symbole)
Taste tippen und Stichlängen-Einsteller bis zum Anschlag auf rotes Symbol stellen.









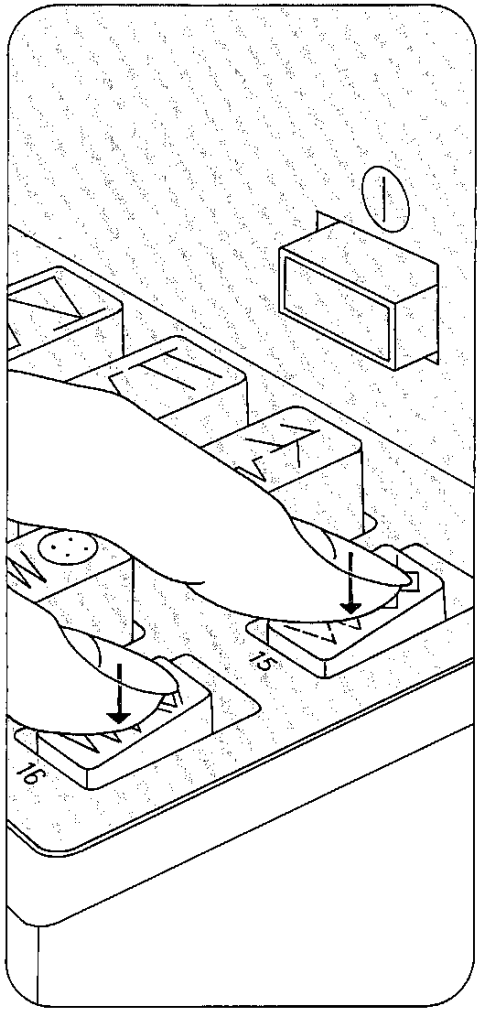


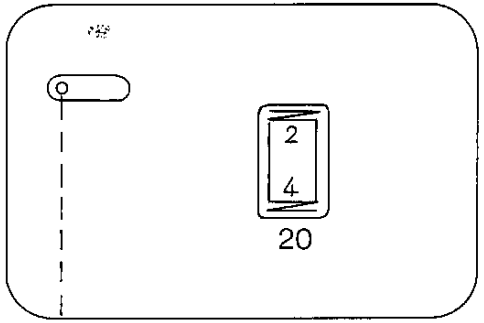
Nutz- und Stretchstich-Kombinationen
Die Stichkombinationen sind auf der Tabelle im Klappdeckel angegeben. Zum Beispiel der Elastische-Blindstich: Taste 15 und 16 gleichzeitig tippen. Stichlänge zwischen 1 bis 4 wählen.

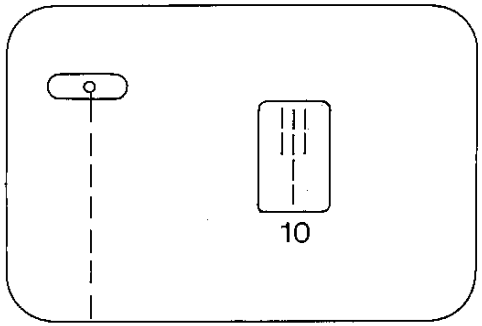
Stichlage einstellen bei Geradstich
Stichlage links: Taste 20 tippen
Stichlage mitte: Taste 10 tippen
Stichlage rechts: Taste 11 und 12 tippen

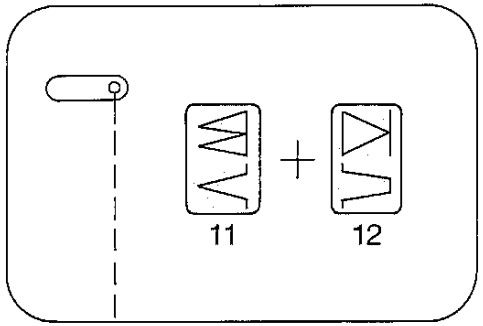
Transporteur versenken
Verschlußklappe 52 öffnen. Die Transporteurversenkung nach B schieben.
Der Transporteur ist nun versenkt; zum Sticken, Stopfen und Heften etc.
Zum Nähen die Transporteurversenkung wieder nach A schieben.
Die Verschlußklappe muß jeweils geschlossen werden.

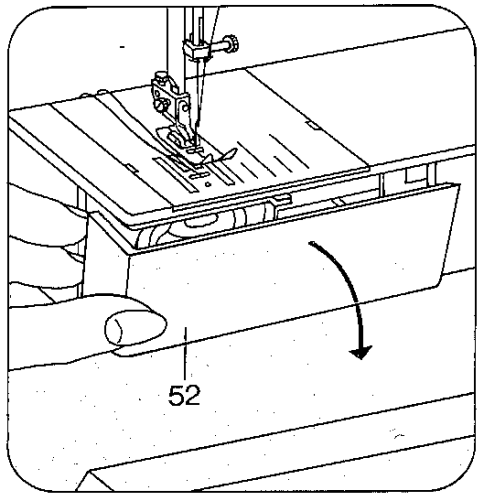
Nadel auswechseln
Nadel hochstellen. Nadel halten. Schraube A lösen und die Nadel nach unten herausnehmen. Neue Nadel System 130/705 H (flache Kolbenseite nach hinten) senkrecht bis zum Anschlag nach oben schieben und Schraube A festdrehen.
Zwillingsnadeln bis zum Nadelabstand von 1,4 mm können beim Nähen von Zickzack- oder Nutzstichen verwendet werden.

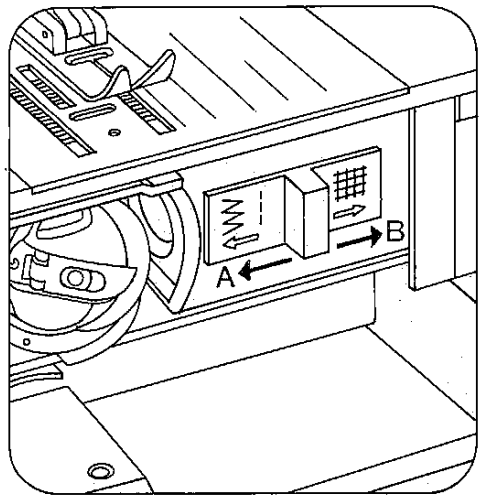


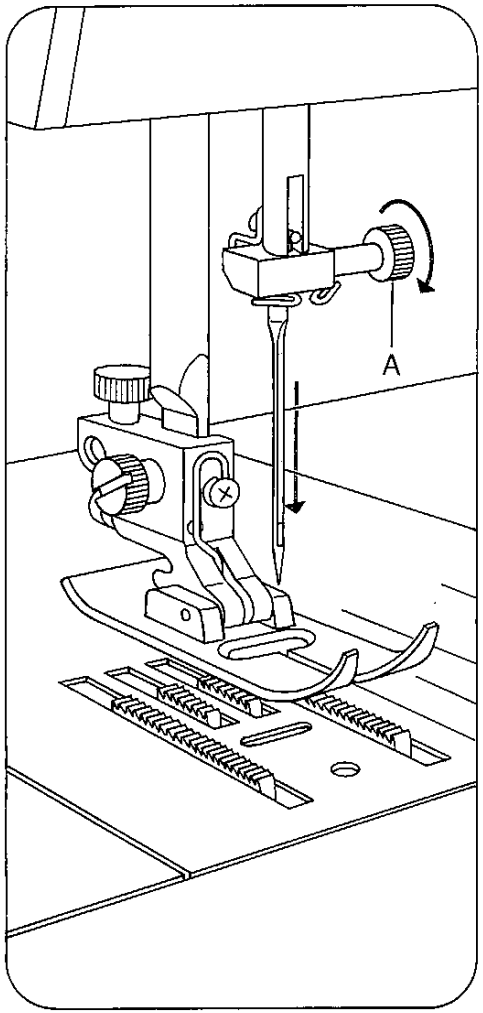






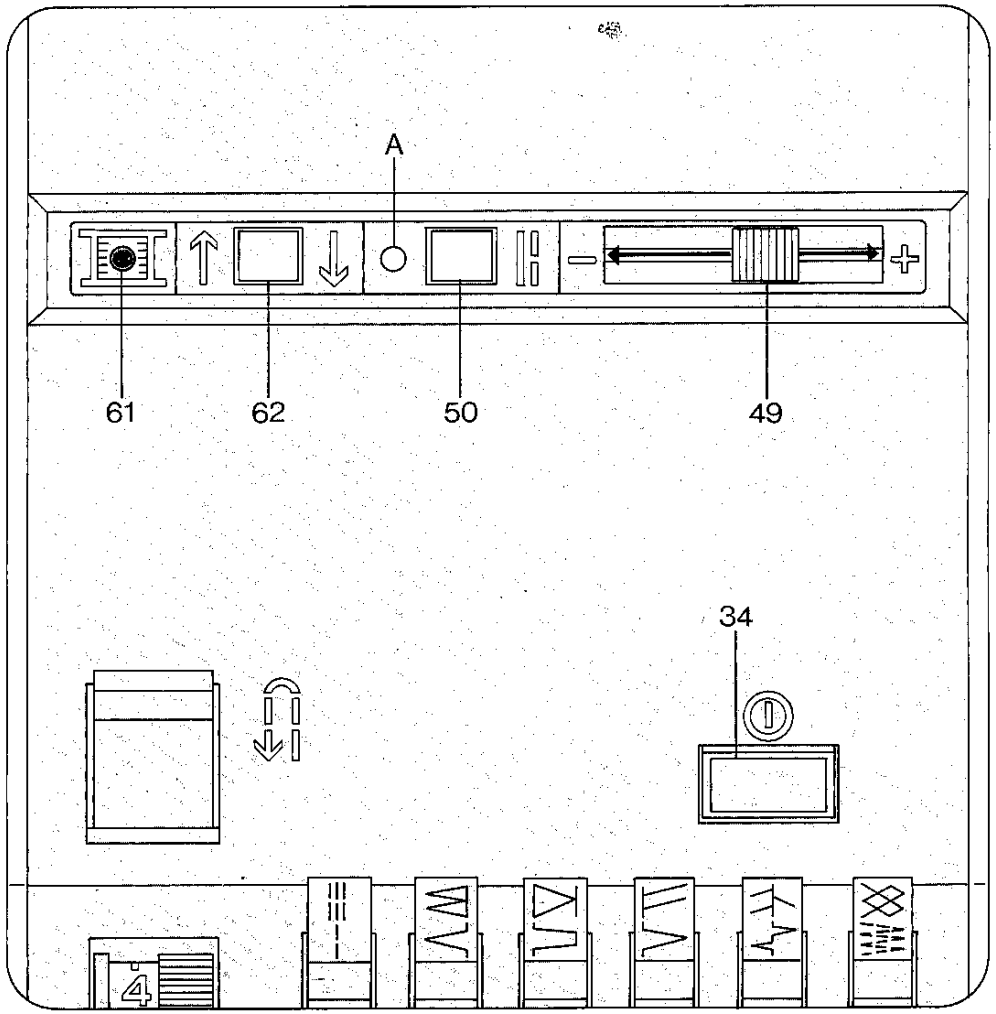






Wichtig
Der Spuler muß zum Nähen immer abgeschaltet sein.

Bedienungsteile der Elektronic
61 Unterfaden-Kontrollanzeige
62 Nadel·Tief- und Hochstellung
50 Heftstichtaste mit Funktionsanzeige A
49 Schieberegler für Endgeschwindigkeit
34 Hauptschalter



Elektronische Unterfadenüberwachung
Die rote Unterfaden-Kontrollanzeige 61 beginnt zu blinken, wenn der Unterfadenvorrat zu Ende geht. Die Kontrollanzeige erlischt, wenn eine volle Spule eingesetzt ist und weitergenäht wird.
Wichtig: Die Verschlußklappe 52 muß immer geschlossen sein.
Die Pfaff 1029 hat eine spezielle Spule (wichtig beim Nachkauf).

Nadel·Tief- und Hochstellung
Beim Beenden eines Nähvorganges steht die Nadel immer oben. Zum Eckennähen und Stoffdrehen kann die Nadel nach unten gestellt werden, indem Sie die Taste 62 tippen. Beim nochmaligen tippen geht die Nadel wieder nach oben.
Aus der unteren Nadelstellung kann weitergenäht werden. Wenn man während des Nähens die Taste 62 tippt, bleibt die Nadel beim Anhalten der Maschine im Stoff stehen.

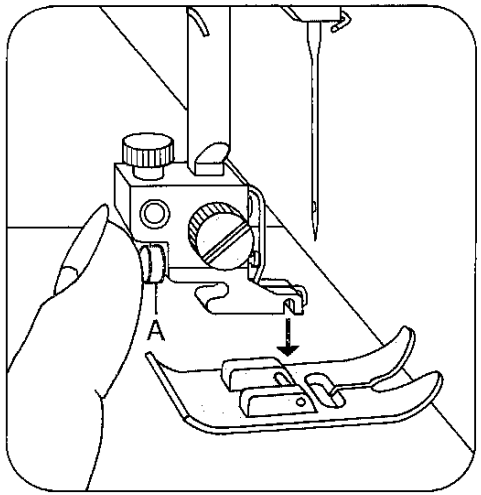
Heften
Die Heftstichtaste 50 tippen; dabei leuchtet die grüne Funktionsanzeige A auf. Den Transporteur versenken (Seite 17) und den Stopffuß anschrauben (Seite 20). Das Nähgut unter den Nähfuß legen. Bei jedem Drücken und Loslassen des Anlassers näht die Maschine einen Stich.
Den Stoff unter dem Nähfuß hindurch ziehen, bei der gewünschten Stichlänge anhalten, den Anlasser niederdrücken und loslassen. Diesen Arbeitsgang ständig wiederholen.
Ist das Heften beendet, den Fuß vom Anlasser nehmen und die Taste 50 wieder tippen. Hierbei erlischt die grüne Funktionsanzeige A. Die Transporteurversenkung wieder nach links schieben. Verschlußklappe 52 wieder schließen.

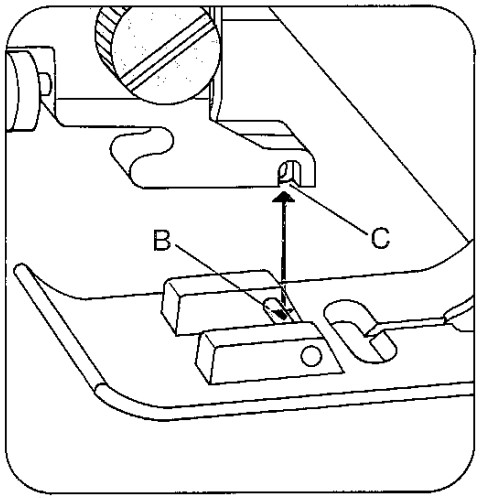
Elektronische Endgeschwindigkeitsvorwahl
Mit dem Schieberegler 49 läßt sich die Endgeschwindigkeit der Nähmaschine stufenlos vorwählen.
Wenn der Schieberegler in Richtung minus (—) geschoben wird, näht die Maschine langsam. Wenn er in Richtung plus (+) geschoben wird, näht sie schnell.
Bei jeder Geschwindigkeit bleibt die volle Durchstichskraft der Nadel erhalten.

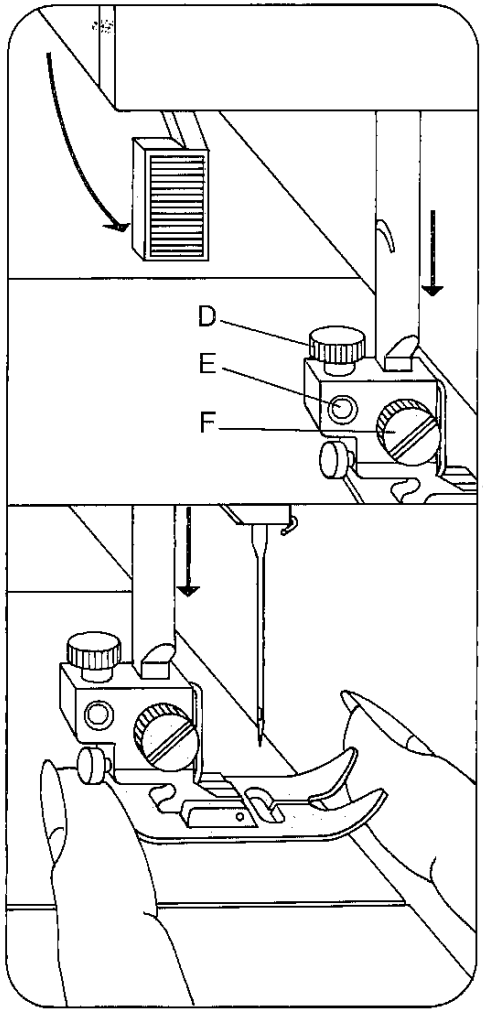
Nähfüße auswechseln
Den roten Knopf A drücken. Der Nähfuß rastet aus.
Beim Anbringen eines Nähfußes muß der Steg B in die Nute C eingreifen.
Den Nähfuß unter den Füßchenhalter legen und mit der linken Hand halten.

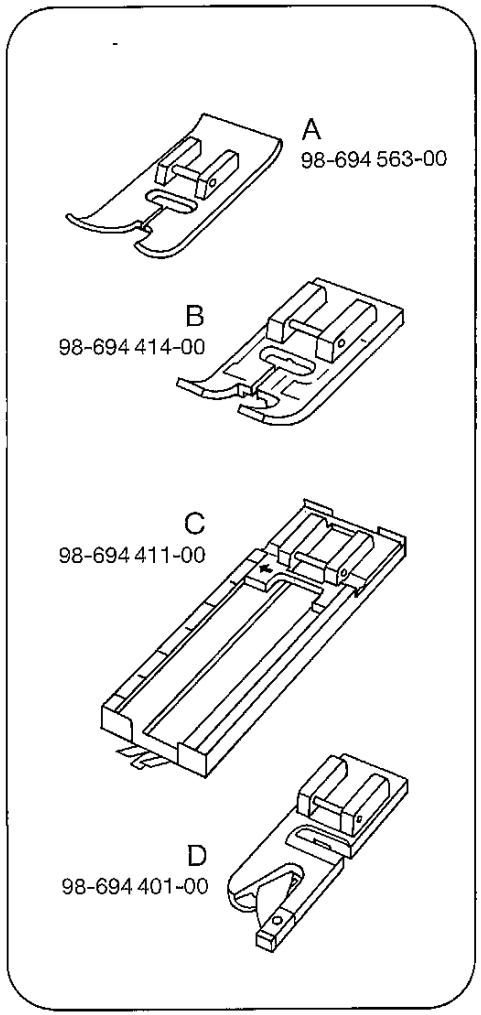
Stoffdrückerhebel 42 herunterlassen und den Nähfuß dabei so schieben, daß der Steg B in die Nute C einrastet.
Die Bohrung E und Halteschraube D sind zum Befestigen des Stopffußes und des Führungslineals.
Die Schraube F ist die Befestigungsschraube des Füßchenhalters.

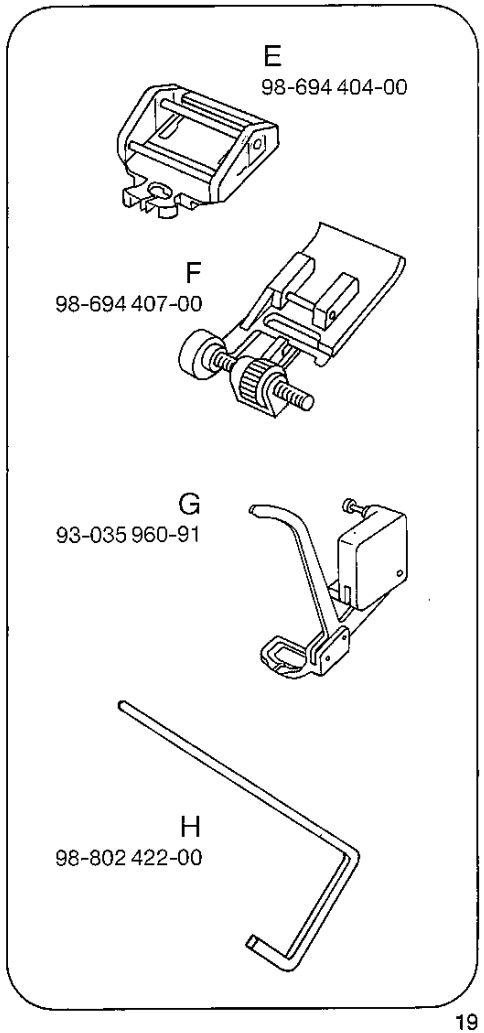
Nähfüße
A Normalnähfuß
B Klarsichtfuß
C Knopflochfuß
D Säumer
E Reißverschlußfuß
F Blindstichfuß
G Stopffuß
H Führungslineal











Spezial-Nähfüße

A Blindstichfuß
Mit der Stellschraube D wird der Anschlag E eingestellt.

B Reißverschlußfuß
Den hinteren Steg in die Nute F einhängen, vorne hochdrücken und in die Nute G einrasten. Der Fuß läßt sich für die linke oder rechte Reißverschlußhälfte verschieben.

C Stopffuß
Die Nadel hochstellen. Den Bügel J nach hinten drücken und festhalten. Den Stift des Fußes in die Bohrung H einführen und den Fuß bis zum Anschlag einsetzen. Den Bügel J loslassen, wobei er sich auf die Halteschraube K legt. Die Schraube I festdrehen.

Die Anwendung dieser Nähfüße ist in den Nähtips beschrieben.

Knopfloch einstellen

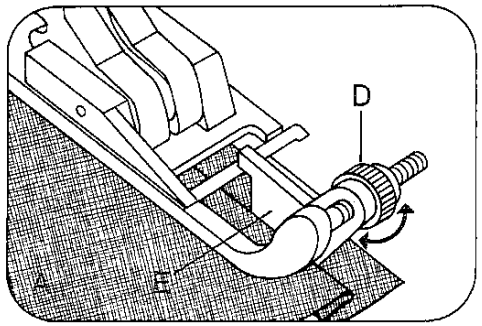
Taste 19 tippen (A). Stichdichte im Knopflochbereich einstellen (B). Knopflochfuß anbringen. Einlauffaden wie folgt einlegen (C): Faden über die hintere Nocke legen straff ziehen und in der vorderen Nocke D einklemmen.

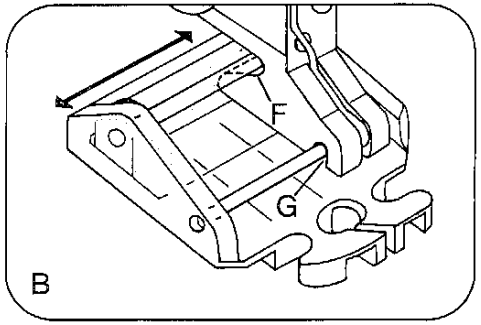
Beim Nähen läuft der Pfeil E an der Skala F entlang. Dadurch kann die Knopflochlänge bestimmt werden.

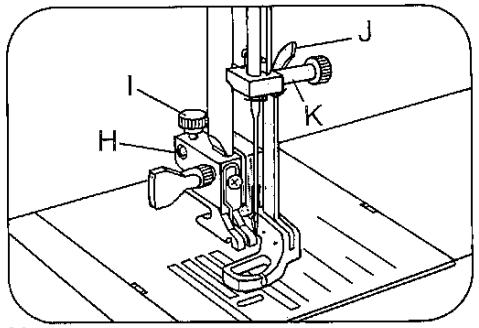
Knopflochnähen

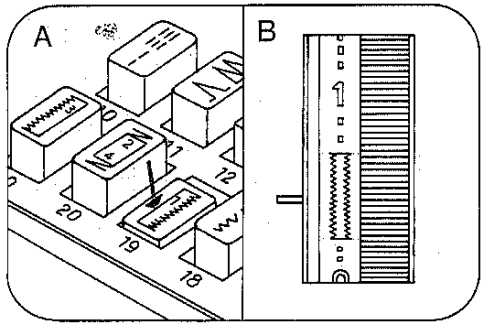
Schiene bis zum Anschlag nach vorne ziehen.

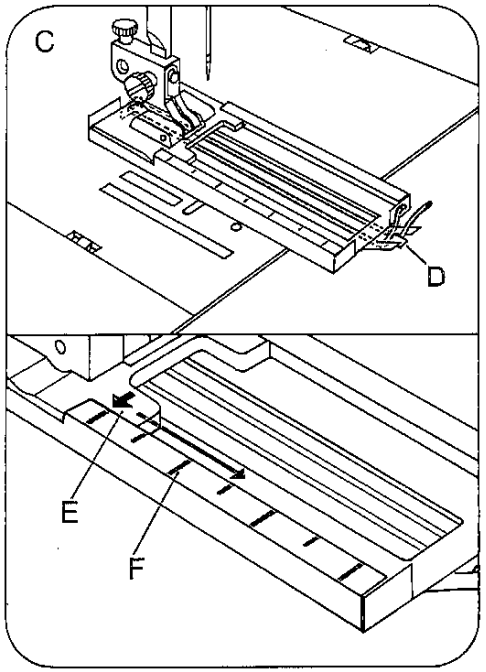
1 Erste Raupe in der gewünschten Länge nähen.
2 Taste 20 tippen und festhalten, 4 bis 6 Riegelstiche nähen. Den Stoff dabei festhalten. Taste loslassen.
3 Taste 21 tippen. Zweite Raupe in der gleichen Länge wie die erste nähen.
4 Taste 20 tippen und festhalten, 4 bis 6 Riegelstiche nähen. Den Stoff dabei festhalten. Taste loslassen.
5 Einige Vernähstiche nähen. Den Stoff herausnehmen. Einlauffaden anziehen und abschneiden.
6 Knopfloch aufschneiden.

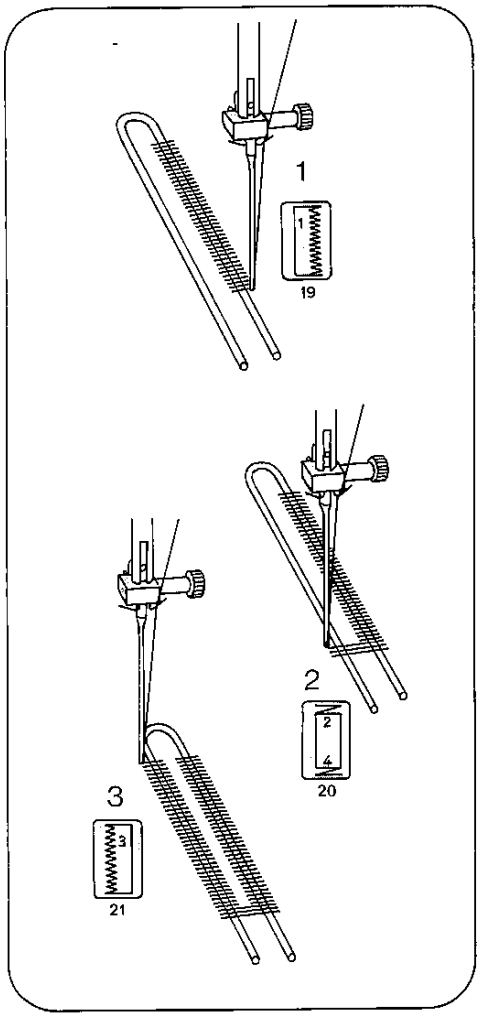


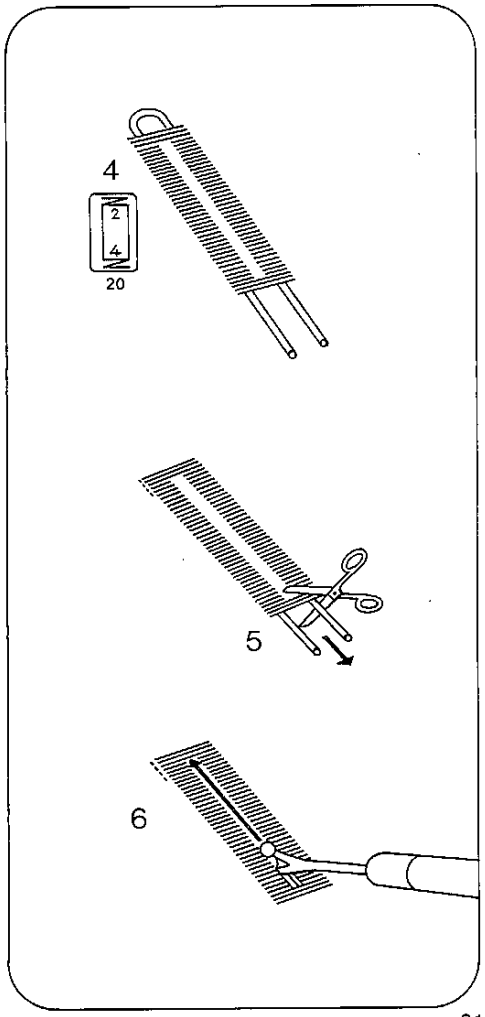








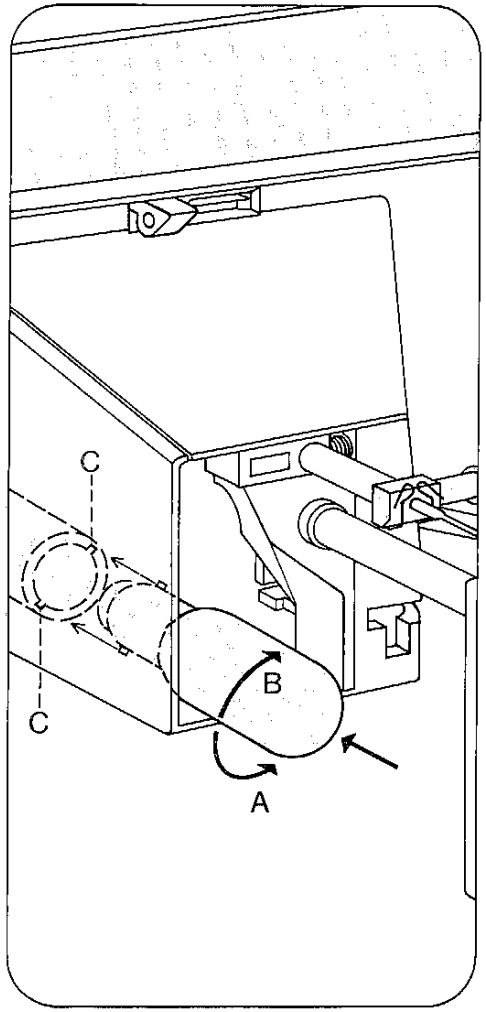


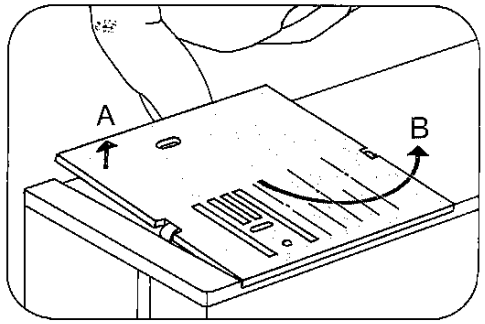


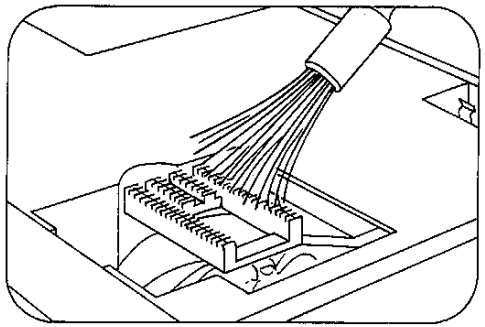
Glühlampe auswechseln
Maschine elektrisch abschalten. Netzstecker ziehen.
Klappdeckel 31 schließen. Die Maschine nach hinten umlegen und so drehen, daß man den Tragegriff vor sich hat.
Mit der rechten Hand die Glühlampe hochdrücken, nach A drehen und herausnehmen.
Die neue Glühlampe so einsetzen, daß die Nocken in den Führungen C gleiten. Die Glühlampe hochdrücken und nach B drehen.

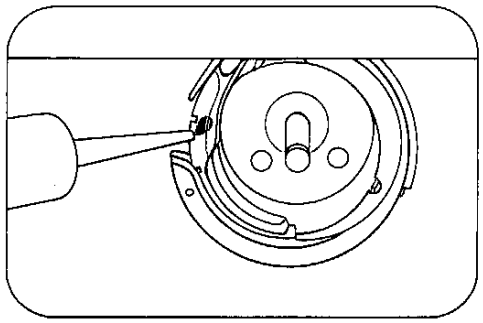
Reinigen und Ölen
Stichplatte 38 hinten anheben (A) und herausnehmen (B).
Mit dem Pinsel den Transporteur und den Greiferraum reinigen.
Die Unterfadenüberwachung wird nach den Hinweisen auf Seite 25 gereinigt.
Die Maschine nicht ölen, sie ist wartungsfrei, nur ab und zu **einen Tropfen** Öl in die Greiferbahn geben.

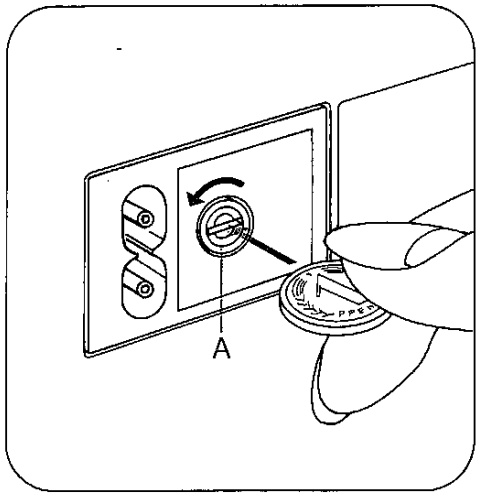
Sicherung auswechseln
Netzstecker aus der Steckdose ziehen. Mit einem Pfennigstück den Sicherungshalter A auf der Rückseite der Maschine linksherum losdrehen und herausnehmen.
Die Sicherung B aus dem Halter A herausziehen. Die neue Sicherung in umgekehrter Reihenfolge einsetzen. Die Sicherung Stärke FF2A ist bei Ihrem Pfaff-Händler erhältlich.

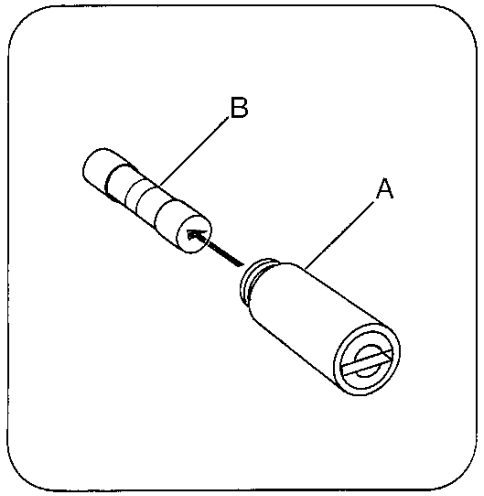












Sicherheitshinweise für Haushaltnähmaschinen nach DIN 57730 Teil 2 C

a) Der Benutzer hat wegen der auf- und abgehenden Nadel genügend Vorsicht walten zu lassen und die Nähstelle bei der Arbeit ständig zu beobachten.

b) Beim Wechsel von Nadel, Nähfuß, Spule und Stichplatte, bei Arbeitsunterbrechungen ohne Aufsicht und bei Wartungsarbeiten ist die Maschine elektrisch abzuschalten, d. h. durch Herausziehen des Netzsteckers aus der Steckdose vom Netz zu trennen.

c) Die maximal zulässige Leistung der Lampe beträgt 15 Watt.

Nähstörungen und ihre Beseitigung

Ursache:	Beseitigung:
1. Die Maschine läßt Stiche aus	
Die Nadel ist nicht richtig eingesetzt.	Nadel bis zum Anschlag hochschieben. Flache Kolbenseite nach hinten.
Es ist eine falsche Nadel eingesetzt.	Nadel System 130/705 H einsetzen.
Die Nadel ist verbogen oder stumpf.	Neue Nadel einsetzen.
Die Maschine ist nicht richtig eingefädelt.	Einfädelweg überprüfen.
Die Nadel ist für das Garn zu fein.	Nadel nach der Nadel- und Garntabelle des Nähbuches auswählen.
2. Der Oberfaden reißt	
Aus vorgenannten Gründen.	Siehe unter 1.
Bei zu starker Fadenspannung.	Fadenspannung regulieren.
Bei schlechtem oder knotigem Garn, oder bei solchem, das durch lange Lagerung zu trocken geworden ist.	Nur gutes Nähgarn verwenden.
3. Die Nadel bricht ab	
Die Nadel ist nicht bis zum Anschlag eingesetzt.	Neue Nadel bis zum Anschlag schieben.
Die Nadel ist verbogen.	Neue Nadel einsetzen.
Die Nadel ist zu dünn oder zu dick.	Nadel- und Garntabelle beachten.
Durch Ziehen oder Schieben des Stoffes wird die Nadel verbogen und stößt auf die Stichplatte.	Maschine allein transportieren lassen. Nähgut nur leicht führen.
Die Spulenkapsel ist nicht richtig eingesetzt.	Beim Einsetzen der Spulenkapsel leicht nachdrücken, bis sie einrastet.
4. Die Naht ist nicht gleichmäßig	
Die Spannung ist verstellt.	Ober- und Unterfadenspannung kontrollieren.
Zu starkes, knotiges oder hartes Garn.	Nur einwandfreies Garn verwenden.
Der Unterfaden ist ungleich aufgespult.	Nicht freihändig aufspulen, sondern den Faden durch die Spulervorspannung laufen lassen.
Fadenschlingen unterhalb oder oberhalb des Stoffes.	Richtig einfädeln. Ober- und Unterfadenspannung kontrollieren.

Ursache:	Beseitigung:
5. Die Maschine transportiert nicht oder unregelmäßig	
Zwischen den Transporteur-Zahnreihen hat sich Nähstaub festgepreßt.	Stichplatte abnehmen, Nähstaub mit Pinsel entfernen.
Transporteur ist versenkt. Versenkschieber steht rechts.	Versenkschieber nach links stellen.
6. Die Maschine geht schwer	
Fadenreste befinden sich in der Greiferbahn.	Fadenreste entfernen und nur einen Tropfen Öl in die Greiferbahn geben.
7. Elektronische Unterfadenüberwachung setzt aus	
Fadenreste und Schmutz sitzen in der Verschlußklappe über dem Kontrollauge, im Greiferraum, der Spulenkapsel, hinter dem Greifer und auf dem zweiten Kontrollauge rechts hinter dem Greifer.	Fadenreste und Schmutz entfernen. Mit besonderer Vorsicht von dem zweiten Kontrollauge.
8. Die Maschine näht nur langsam, hat keine Durchstichskraft und die Elektronic ist außer Funktion	
Der Spuler ist eingeschaltet; er steht rechts.	Den Spuler nach links drücken (ausschalten).
9. Die Maschine näht nur einen Stich	
Die Maschine ist zum Heften eingestellt.	Fuß vom Anlasser nehmen und Taste 50 tippen.
10. Das Nählicht leuchtet und die Maschine läuft nicht	
Sicherung ist defekt.	Neue Sicherung einsetzen.

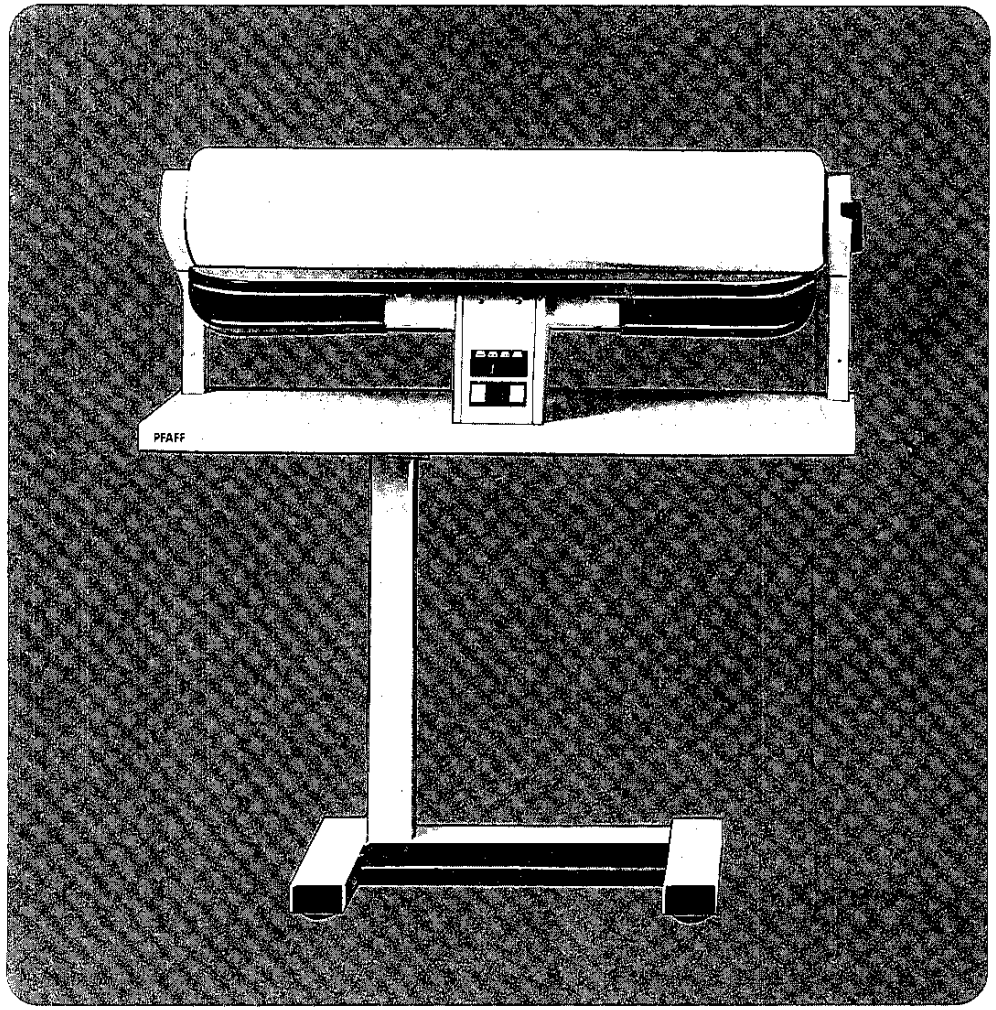
Sonderzubehör
Das Sonderzubehör ist für spezielle Näharbeiten. Es ist bei Ihrem Händler erhältlich.

Zubehör	Bestell-Nr.	Näharbeit
Applikationsfuß	93-035 920-91	zum Applizieren
Biesensatz bestehend aus:		zum Biesennähen (Nadelstärke 80, für feine Biesen Nadelstärke 70)
Biesenfuß 5 Rillen (Zwillingsnadeln mit Nadelabstand 1,8–2,5)	93-035 950-91	
Biesenfuß 7 Rillen (Zwillingsnadeln mit Nadelabstand 1,4–1,8)	93-035 953-91	
Biesenzunge (2 Stück)	93-035 952-45	
Fransenfuß	93-035 943-91	zum Nähen von Fransen und zum Durchschlagen
Geradstichfuß	98-694 803-00	für Absteppnähte und zum Nähen von besonders feinen und weichen Stoffen (Seidenjersey etc.)
Stichplatte mit Rundloch	98-694 810-00	
Kapper 4,5 mm		für Kappnähte
Kapper 6,5 mm		
Kräuselfuß	93-035 998-91	zum Kräuseln von Volants etc.
Kordonierfuß	93-035 915-91	zum Kordonieren
Lochstickplatte	93-035 946-45	für Lochstickerei
Overlockfuß	98-620 404-00	zum Versäubern von Schnittkanten und zum gleichzeitigen Zusammennähen und Versäubern von elastischen Stoffen
Rollsäumer 2 mm	98-694 804-00	zum Säumen von Kanten mit Zickzackstich
Teflonfuß	98-694 801-00	zum Nähen von Plastic und Kunststoff

Notizen

Die PFAFF Schnellbügler mit den unvergleichbaren Vorteilen

Alle Pfaff-Schnellbügler sind nach dem gleichen Prinzip gebaut.
Die beidseitig gelagerte Walze garantiert einen gleichmäßigen Anpreßdruck auf das Bügelgut.
Bequemes Bügeln, Pressen und Dämpfen durch die große Fußschaltleiste. Beide Hände bleiben zum Einlegen der Wäsche frei.
Günstige Arbeitshöhe.
Ein Temperaturwähler für zwei unabhängige Heizzonen bei den Modellen 851/853 und für eine Heizzone bei Modell 651 sorgt für die gleichmäßige Erwärmung des Heizschuhs.

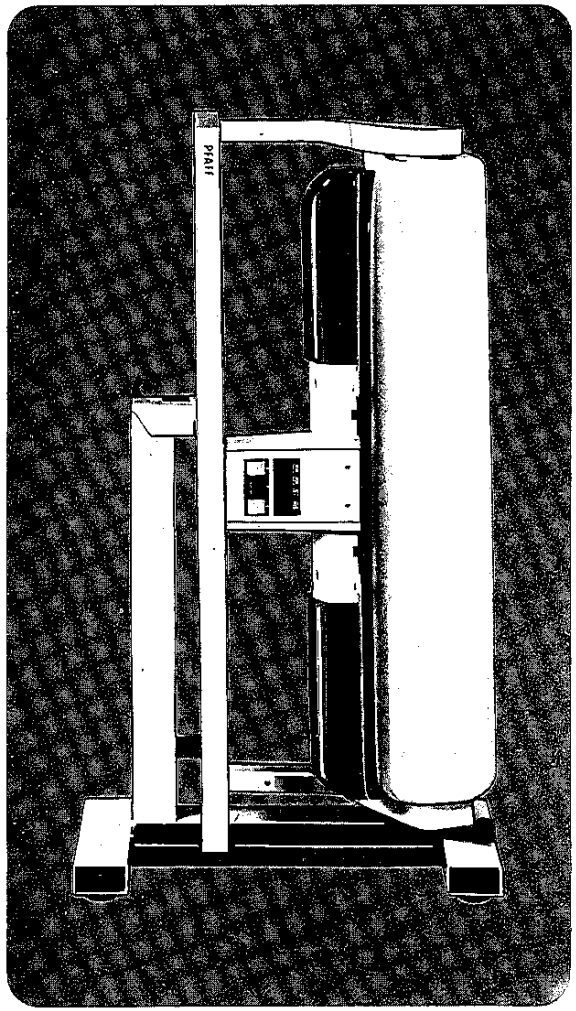


Die Pfaff-Schnellbügler gibt es in 3 Modellen

Der Pfaff-Schnellbügler 651 eignet sich für große und kleine Wäschestücke.

Der Pfaff-Schnellbügler 851 bügelt große Wäschestücke schneller.

Der Pfaff-Schnellbügler 853 electronic mit den gleichen Leistungen wie das Modell 851 plus der stufenlosen Geschwindigkeitsregelung.



Vorteile:

Beidseitig freie Heizschuhenden (damit jedes Wäschestück gebügelt werden kann)

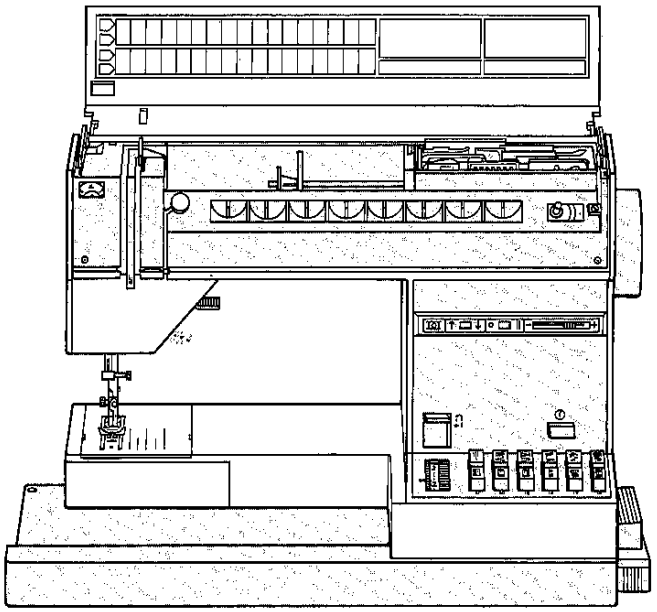
Heizschuh unten, Walze oben (das ist sicherer und angenehmer)

Die Wäsche ist 3 x schneller gebügelt, bequem im Sitzen. Große Ablagefläche für das Bügelgut.

Die Pfaff-Schnellbügler sind Klappmodelle und auf kleinstem Raum unterzubringen.

PFAFF®

Nähtips für Tiptronic 1029



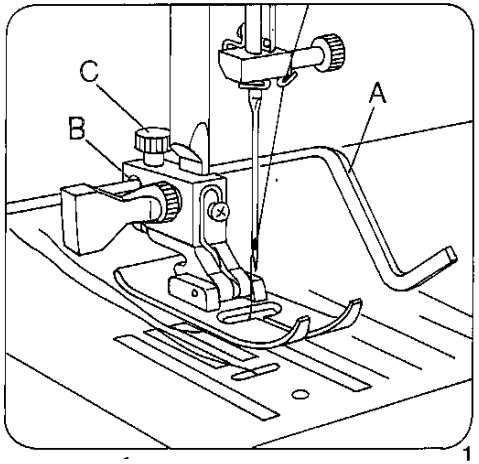
Pfaff Handelsgesellschaft für
Haushaltnähmaschinen mbH
7500 Karlsruhe 41 West-Germany

Technische Änderungen vorbehalten
Nr. 22157 A R 1181

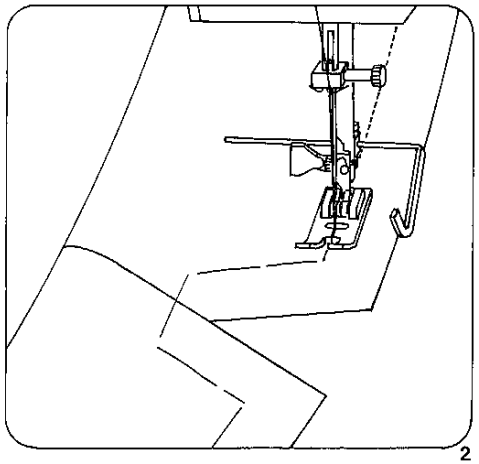
Inhalt

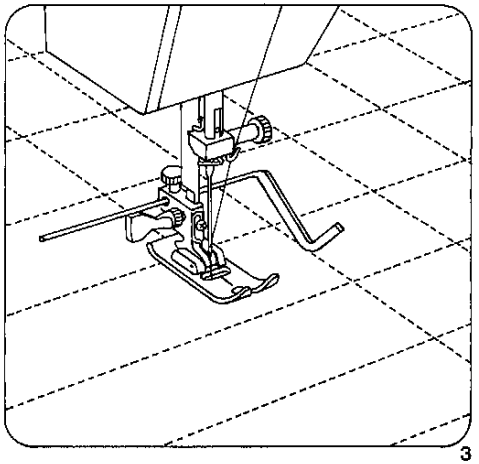
Abstepparbeiten mit dem Führungslineal	3
Blindstich	4
Knopflöcher	5
Knopfannähen	6
Reißverschluß einnähen beidseitig verdeckt	7
Naht Reißverschluß	8/9
Hosen Reißverschluß	10
Stopfen	11

Applikationen und Biesenarbeiten können mit dem Klarsichtfuß ausgeführt werden.

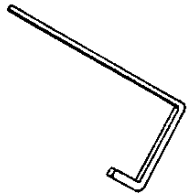


1


2


3

Abstepparbeiten mit dem Führungslineal



Vorbereiten der Maschine:

Nähfuß: Normal-Nähfuß oder Klarsichtfuß und Führungslineal

Das Führungslineal A kann bei fast allen Nähfüßen zum Einsatz kommen.

Befestigung des Lineals:

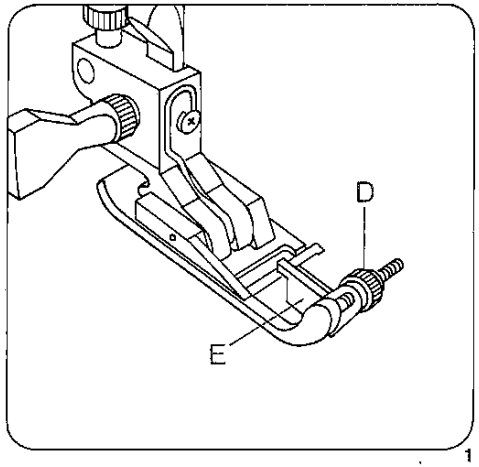
Lineal A durch die Bohrung B schieben und mit der Schraube C festziehen. Je nach Verwendungszweck läßt sich das Lineal auf den gewünschten Abstand einstellen (Abb. 1).

Parallel verlaufende Stepplinien oder Abstepparbeiten an Kanten näht man mühelos mit dem Führungslineal.
Dabei läuft die Stoffkante (Abb. 2), oder bei parallel verlaufenden Stepplinien die zuvor genähte Stepplinie am Führungslineal entlang (Abb. 3). Der Nahtverlauf wird immer ordentlich und korrekt aussehen.

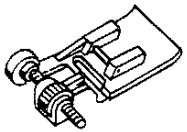
Abstepparbeiten mit dem 6 mm Zierstepp-stich

Diese Näharbeit wird mit dem Klarsichtfuß ausgeführt. Als Oberfaden Knopflochgarn und als Unterfaden normales Nähgarn verwenden.

Blindstich

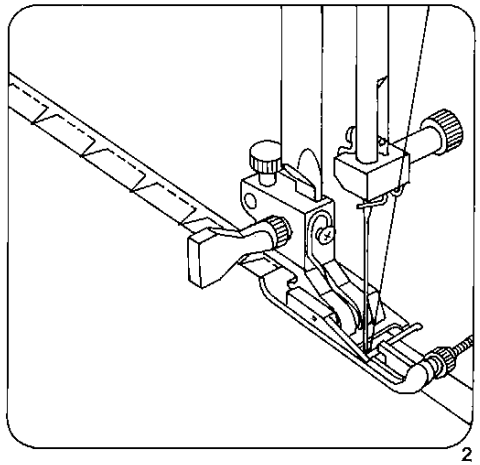


1



Vorbereiten der Maschine:

Nähfuß: *Blindstichfuß*
Spannung: *Oberfaden etwas leichter*
Garn: *Nähgarn*
Blindstich: *breit: Taste 11*
schmal Taste 10 und 11
Stichlänge: *3—4*
Nadel: *Stärke 70 oder 80*

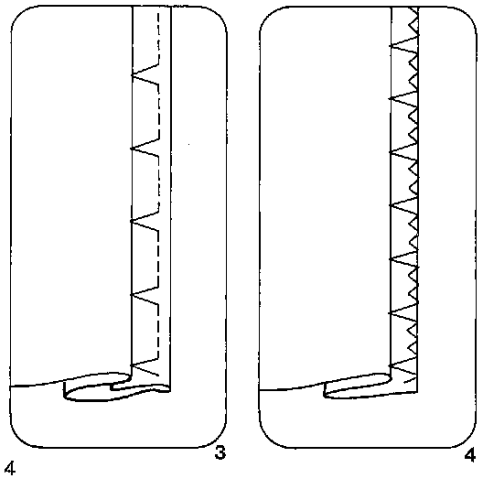

2

So wird der Einstich der Nadel reguliert

Den vorbereiteten Saum unter den Blindstichfuß legen. Der Stoffbruch des Oberstoffes läuft dabei am Anschlag E des Blindstichfußes entlang.

Mit der Stellschraube D den Anschlag E soweit nach links drehen, daß die Nadel beim linken Einstich in den Oberstoff nur einen Faden erfaßt (Abb. 2 u. 3). Wenn Sie Taste 10 und 11 drücken, wird der Blindstich schmaler. Den Anschlag E entsprechend regulieren.

Nähen Sie zunächst eine Probenaht auf einem Stoffrest.


3 4

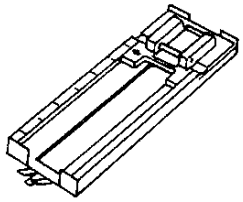
Elastischer Blindstich

Vorbereiten der Maschine wie oben beschrieben.

Blindstich: *breit Taste 15 und 16*
schmal Taste 15, 16 und 18

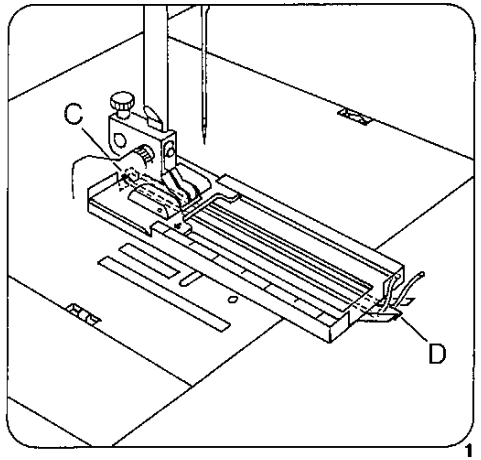
Für elastisches Material eignet sich besonders der elastische Blindstich. Außerdem kann der Saum in einem Arbeitsgang versäubert und angenäht werden, wenn Sie den Zickzackstich an der Kante entlang laufen lassen (Abb. 4). Der Einstich der Nadel in den Oberstoff ist wie oben beschrieben zu regulieren.

Knopflöcher



Vorbereiten der Maschine:

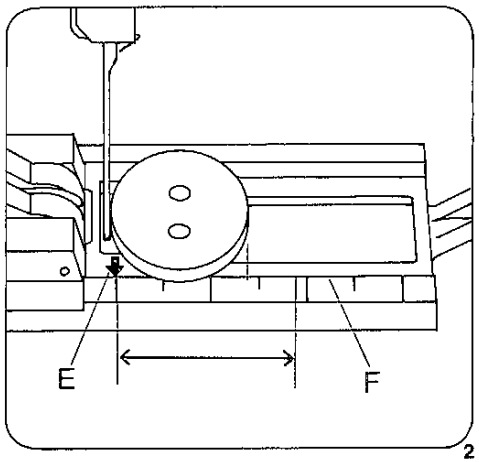
Nähfuß: *Knopflochnähfuß*
Spannung: *Oberfaden etwas loser*
Garn: *feines Maschinenstickgarn*
Stichlänge: *Knopflochbereich*
Stich: *Taste 19*
Nadel: *Stärke 70—80*



1

Wir unterscheiden Knopflöcher mit und ohne Einlauffaden. Durch Mitführen eines Einlauffadens wird das Knopfloch plastischer und bei elastischen Stoffen dehnt sich, bei Verwendung von Einlauffaden, das Knopfloch nicht aus. Der Einlauffaden wird, wie aus der Abb. 1 zu ersehen ist, über die hintere Nocke C gelegt und unter der Sohle führend in die vordere Nocke D eingeklemmt.

Die Knopflochlänge bestimmen Sie mittels der Skala F auf der linken Schiene. Schiene bis zum Anschlag nach vorn ziehen. Nähfuß und Nadel nach unten stellen. Knopf an die Nadel anstoßen lassen und auf der Skala F die Länge ablesen (Abb. 2). Je nach Knopfstärke bis zu einem Skalenwert hinzurechnen.



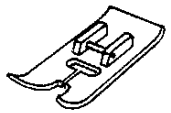
2

Beim Nähen läuft der Pfeil E an der Skala F entlang. Ist die Länge erreicht, nähen Sie 4—6 Riegelstiche. Die zweite Raupe in der gleichen Länge wie die erste nähen, 4—6 Riegelstiche und einige Vernähstiche nähen.

Die Einstellung und Bedienung der Maschine entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung.

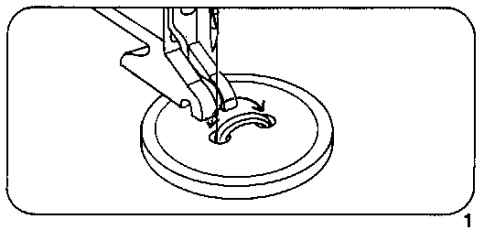
Nähen Sie zuvor ein Probeknopfloch auf einem Stoffrest.

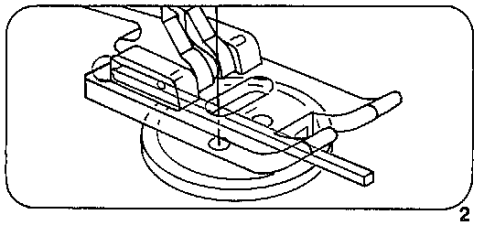
Knopf annähen



Vorbereiten der Maschine:

Nähfuß: *ohne Nähfuß oder mit Klarsichtfuß*
Stich: *Taste 17*
Transporteur: *versenken*
Garn: *feines Nähgarn*

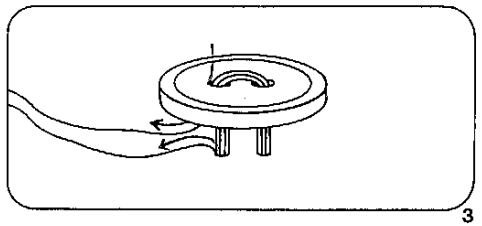

1

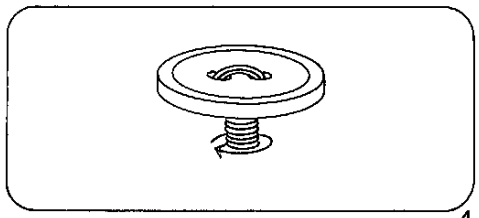

2

Drehen Sie das Handrad auf sich zu, bis die Nadel in linker Stichlage abwärts geht.

Legen Sie nun den Knopf auf die zuvor markierte Stelle. Vorsichtig Stoff mit Knopf unter den Nähfußhalter schieben. Nähfußhalter senken und die Nadel in die linke Knopfbohrung einstechen lassen. Handrad weiter drehen, bis die Nadel in die rechte Knopfbohrung einsticht. Dabei am Knopf evtl. eine Korrektur vornehmen. 6–8 Überstiche nähen (Abb. 1).

Taste 20 tippen, loslassen und einige Steppstiche in der linken Knopfbohrung nähen.


3


4

Knopf mit Stiel

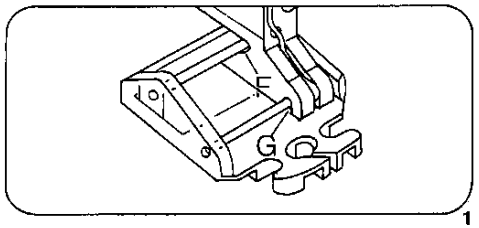
Große Knöpfe in schweren Stoffen benötigen einen Stiel.

Die Nadel in die linke Knopfbohrung einstechen lassen. Bevor Sie den Nähfuß senken, legen Sie einen Maschinennadelkolben oder ein Streichholz auf die Knopfmitte (Abb. 2). Einige Überstiche nähen und ca. 15 cm Fadenlänge stehen lassen. Ober- und Unterfaden durchfädeln (Abb. 3) und den Stiel umwickeln (Abb. 4). Die Fadenenden von Hand verknoten.

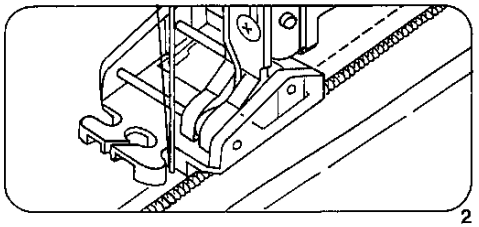
Hobby Tip

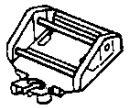
Die Knöpfe können zuvor mit Klebeband auf der jeweiligen Annähstelle befestigt werden. Beachten Sie, daß der Stoff nicht beschädigt wird.

Reißverschluß einnähen



1


2

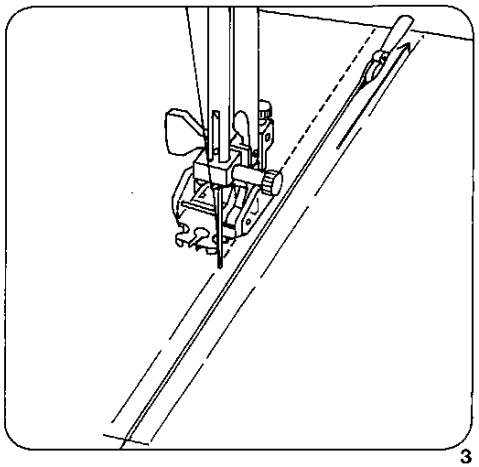


Vorbereiten der Maschine:

Nähfuß: *Reißverschlußfuß*
Stichlänge: *2–3*
Stich: *Taste 10*
Garn: *Nähgarn*

So wird der Reißverschluß-Einnähfuß eingerastet

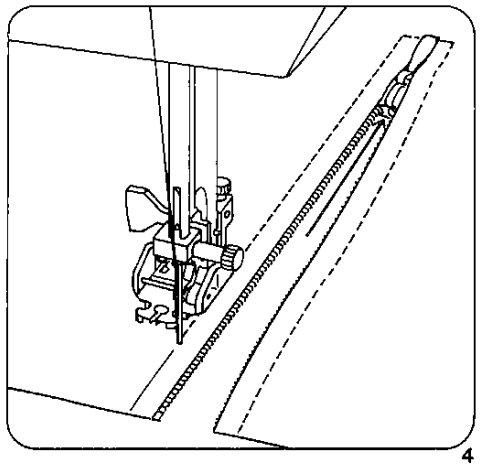
Den Reißverschluß-Einnähfuß mit dem hinteren Steg in die hintere Nute F einhängen und die Sohle nach oben drücken, bis der vordere Steg G einrastet. Der so angebrachte Nähfuß kann für jede Verarbeitungsart in die erforderliche Position, nach rechts, links oder zur Mitte geschoben werden (Abb. 1).


3

Beidseitig verdeckt eingenähter Reißverschluß

Reißverschluß einheften. Den Nähfuß nach links bis zum Anschlag schieben, den geöffneten Reißverschluß so unter den Fuß legen, daß die Zähne am rechten Führungssteg entlang laufen (s. Abb. 2). Reißverschluß bis ca. zur Hälfte in der gewünschten Breite absteppen. Nadel im Stoff stehen lassen, Nähfuß anheben und Reißverschluß schließen (Abb. 3). Nähfuß senken, die Naht bis zum Reißverschlußende weiterführen und die Quernaht steppen.

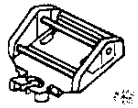
Die zweite Reißverschlußseite parallel im gleichen Abstand nähen. Kurz vor Nahtende Nadel im Stoff stehen lassen. Nähfuß anheben und den Reißverschluß öffnen (Abb. 4). Nähfuß senken, Naht zu Ende nähen.

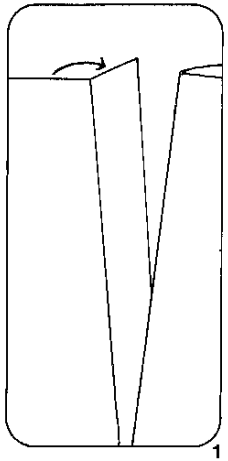

4

Hobby Tip

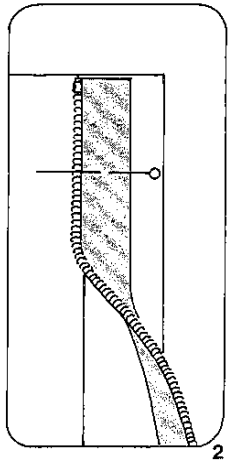
Für weniger geübte Näherinnen empfehlen wir, zusätzlich das Führungslineal anzuwenden, damit die Naht ein korrektes Aussehen erhält.

Naht-Reißverschluß





1

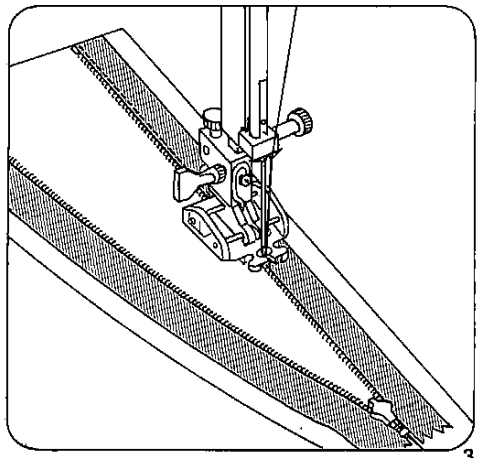


2

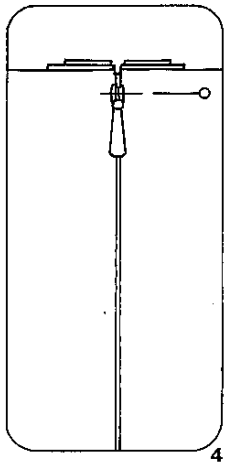
So wird der Reißverschluß vorbereitet und angelegt:

Die Schlitzkanten bügeln. Linke Nahtbreite nach außen drehen (Abb. 1). Linke geöffnete Reißverschlußseite, wie Abb. 2 zeigt, auflegen. Die Reißverschlußzähne stehen etwas über die gebügelte Kante. Die Steppnaht verläuft in der gebügelten Kante.

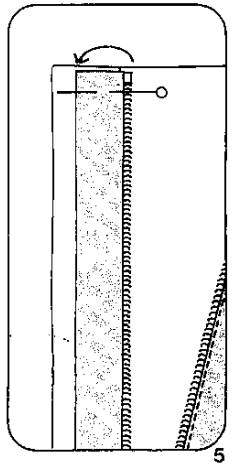
Nähfuß in die Mitte schieben, so daß die Nadel in die mittlere Einstichsöffnung einsticht. Die Reißverschlußzähne laufen in der linken Führungsrille im Fuß ein (Abb. 3). Zu Beginn der Naht die Zähne – zum Einführen in die Führungsrille – etwas aufrichten. Naht bis zum Ende nähen und vernähen.



3

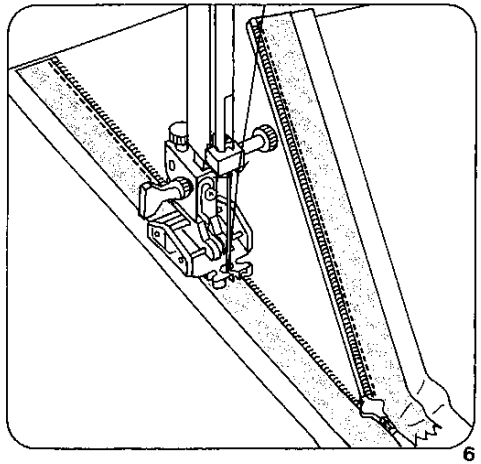


4

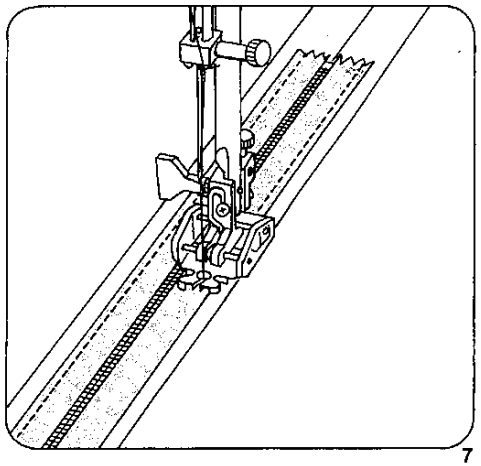


5

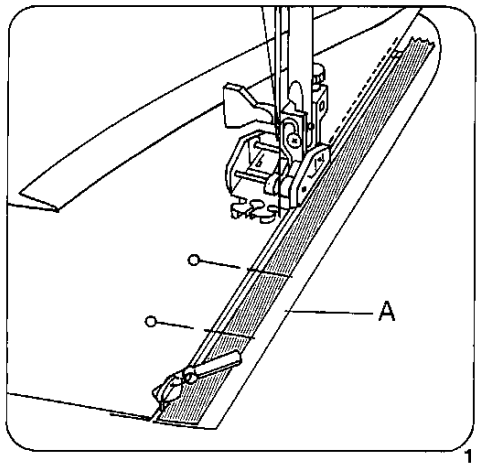
Reißverschluß schließen. Zweite Reißverschlußseite am Nahtanfang feststecken (Abb. 4) und Reißverschluß öffnen. Die rechte Nahtbreite mit dem Reißverschlußband nach außen drehen, zuvor die Nadel entfernen und wie Abb. 5 zeigt, das Reißverschlußband auf die Naht feststecken. Die Reißverschlußzähne laufen nun in der rechten Führungsrille im Fuß ein (Abb. 6). Reißverschluß fertig einnähen. Das Reißverschlußband fußbreit auf die Naht steppen. Die Reißverschlußzähne laufen außen am Führungssteg entlang (Abb. 7).



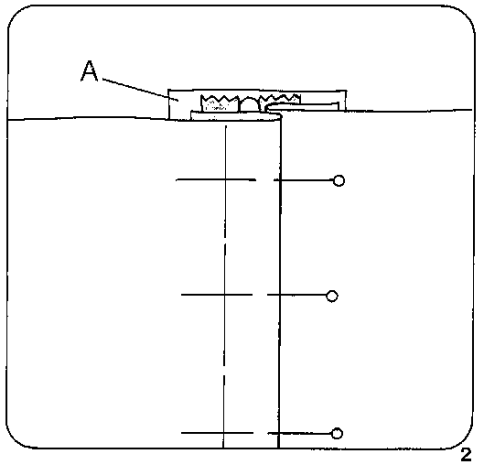
6



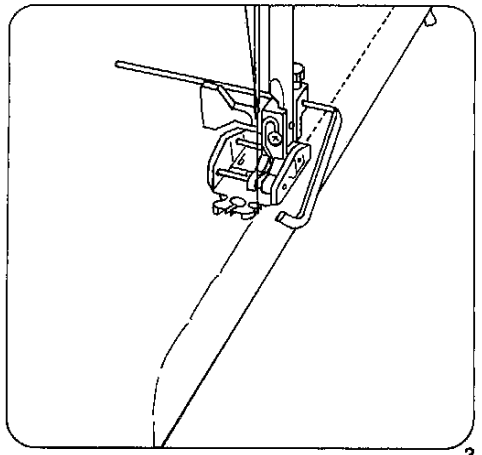
7



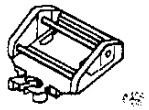
1



2


3

Hosen-Reißverschluß (Damen)

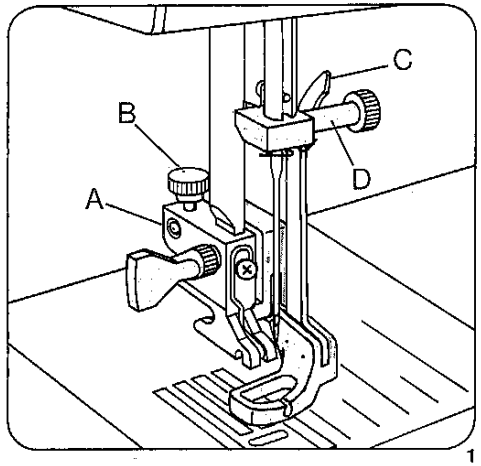


Den Reißverschlußfuß nach links bis zum Anschlag schieben. Die Schlitzkanten bügeln. Den geschlossenen Reißverschluß so unter den rechten gebügelten Schlitzrand heften, daß die Reißverschlußzähne noch sichtbar sind. Vorbereitete Untertrittsleiste -A- anstecken und beim Aufsteppen mitfassen. Die Reißverschlußzähne laufen am rechten Führungssteg entlang (Abb. 1). Kurz vor Nahtende Nadel im Stoff stehen lassen, Nähfuß anheben, Reißverschluß öffnen. Nähfuß senken und die Naht fertig nähen. Den Reißverschluß schließen.

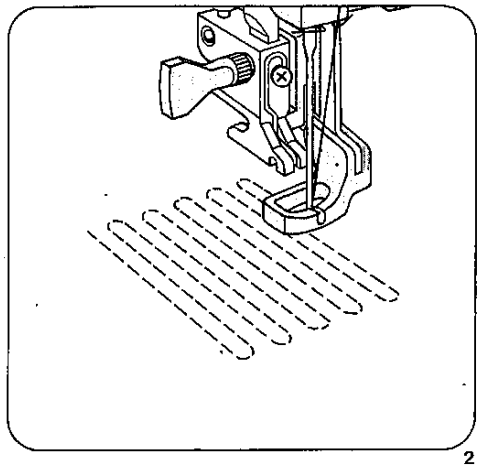
Übertretender Schlitzrand nach Nahtverlauf zustecken. Linke Reißverschlußseite einheften (Abb. 2).

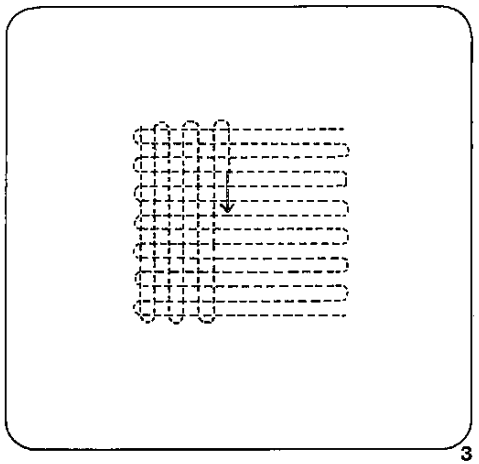
Reißverschluß öffnen. Das Führungslineal anbringen und auf die Absteppbreite so ausrichten, daß das Führungslineal an der Kante des Stoffes entlangläuft (Abb. 3). Kurz vor Nahtende Nadel im Stoff stehen lassen, Nähfuß anheben, Reißverschluß schließen. Nähfuß senken und die Naht fertig nähen. Das Ende der Reißverschlußnaht durch einen Riegel sichern.

Hobby Tip
Wenn der Reißverschluß nach der Reinigung klemmt, empfehlen wir, die Zähne mit einer Wachskerze oder mit einem Stück Seife einzureiben. Er läßt sich danach wieder mühelos öffnen und schließen.

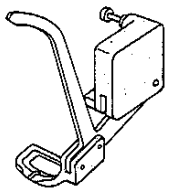


1


2


3

Stopfen:



Vorbereiten der Maschine:

Nähfuß:	*Stopffuß*
Stoffdrückerhebel:	*Stopfstellung*
Stich:	*Taste 10*
Oberfadenspannung:	*etwas leichter*
Faden:	*feines Maschinenstickgarn*
Nadel:	*Stärke 70*
Transporteur:	*versenkt*

So bringen sie den Stopffuß an die Maschine:

Die Nadel hochstellen. Den Bügel C nach hinten drücken und festhalten. Den Stift des Fußes in die Bohrung A einführen und den Fuß bis zum Anschlag einsetzen. Den Bügel C loslassen, wobei er sich auf die Halteschraube D legt. Die Schraube B festdrehen.

Zunächst den Unterfaden nach oben holen. Beide Fäden bei Nähbeginn festhalten. Zuerst einige Stiche im Stoff nähen. Spannen Sie die Fäden dicht nebeneinander und überstopfen Sie die schadhafte Stelle (s. Abb. 2). Jeweils am Nahtende in runden Bogen stopfen (s. Abb. 3). Sobald die Stopfstelle gleichmäßig bedeckt ist, drehen Sie den Stoff um 90 Grad und stopfen über die zuvor gespannten Fäden (Abb. 3), bis die Stopfstelle geschlossen ist.

Die Stichlänge bestimmen Sie bei dieser Arbeit selbst, indem Sie das Nähgut hin und her bewegen.